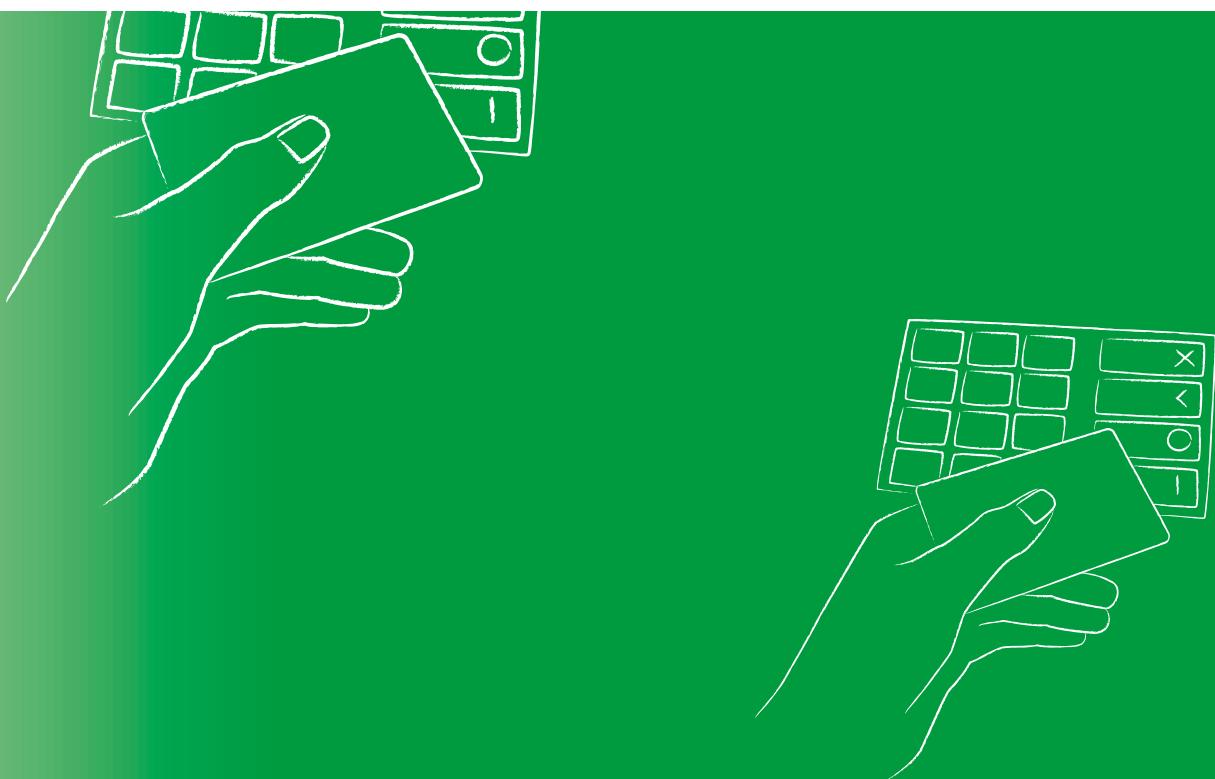




AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Bankstatistik 2017



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Thomas Erhart T +423 236 67 46 info.as@llv.li
Gestaltung	Brigitte Schwarz
Thema	4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise	Jährlich
Version	2. Version
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	7
2 Hauptergebnisse	8
3 Analyse des Geschäftsjahres	9
3.1 Einzelbasis	9
3.2 Konsolidiert	14
B Tabellenteil	
1 Jahrestabellen	15
1.1 Einzelbasis	15
1.2 Konsolidiert	37
2 Zeitreihen	43
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	53
2 Qualität	55
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	57
2 Begriffserklärungen	58

Tabellenverzeichnis

1 Jahrestabellen

1.1 Einzelbasis

Bilanz (Aktiven) nach Domizil	16
Bilanz (Passiven) nach Domizil	17
Bilanz (Aktiven) nach Währungsgebiet und Währung	18
Bilanz (Passiven) nach Währungsgebiet und Währung	20
Bilanz (Aktiven) nach Fälligkeit	22
Bilanz (Passiven) nach Fälligkeit	23
Erfolgsrechnung	24
Ausserbilanzgeschäfte nach Domizil	25
Nachrangige Bilanzpositionen nach Domizil	25
Verwaltete Vermögen	25
Bilanz- und Kundenpositionen nach Domizil	26
Forderungen gegenüber Kunden nach Domizil und Sektor	27
Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen nach Deckungsart	27
Hypothekaranlagen in Liechtenstein und der Schweiz nach Baukategorie	28
Hypothekaranlagen in Liechtenstein nach Baukategorie	28
Baukredite in Liechtenstein und der Schweiz nach Baukategorie	29
Baukredite in Liechtenstein nach Baukategorie	29
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Anzahl Konti, Einlagen, Domizil und Sektor	30
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Anzahl Konti, Einlagen und Einlageklassen	31
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Liechtenstein nach Anzahl Konti, Einlagen und Einlageklassen	31
Zinsertrag in Liechtenstein	32
Zinsaufwand in Liechtenstein	32
Zinskonditionen für die Aufnahme von Krediten in CHF in Liechtenstein	33
Zinskonditionen für die Anlage von Geldern in CHF in Liechtenstein	33
Personalbestand - Einzelinstitute inklusive Zweigstellen	34
Personalbestand in Liechtenstein nach Altersklassen und Geschlecht	34
Lernende in Liechtenstein nach Lehrjahr und Geschlecht	34
Indikatoren - Bereich Bilanz und Erfolgsrechnung	35
Indikatoren - Bereich Risiko	36
Indikatoren - Bereich Struktur	36

1.2 Konsolidiert	
Konsolidierte Bilanzdaten	38
Konsolidierte Erfolgsrechnungsdaten	39
Konsolidierte verwaltete Vermögen	40
Konsolidierte Indikatoren - Bereich Bilanz und Erfolgsrechnung	41
Konsolidierte Indikatoren - Bereich Risiko	41
2 Zeitreihen	
Bilanzsumme, Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Reingewinn seit 1993	44
Guthaben und Verpflichtungen in Liechtenstein und der Schweiz seit 1993	45
Guthaben und Verpflichtungen in Liechtenstein seit 2016	46
Betreutes Kundenvermögen 1995 - 2017 (alte Definition)	47
Eigenkapitalrendite und Aufwand-Ertrag-Verhältnis seit 1995	48
Personalbestand und Anzahl Banken in Liechtenstein seit 1993	49
Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Kredite - Jahresdurchschnitt seit 1993	50
Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen - Jahresdurchschnitt 1993 - 2016 (alte Definition)	51
Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen - Jahresdurchschnitt seit 1993	52

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die Bankstatistik wurde erstmals für das Geschäftsjahr 1980 publiziert und erscheint seitdem jährlich per Bilanzstichtag 31. Dezember. Diese Veröffentlichung enthält Finanzdaten sowie Bankkennzahlen, Beschäftigtenzahlen und Daten zur Zinsentwicklung.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen werden bei den in Liechtenstein tätigen Bankinstituten jährlich erhoben. Zusätzlich wurden für die Bankstatistik 2017 erstmals Informationen, welche bei der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) vorliegen, integriert. Mit der vorliegenden Bankstatistik wird das Projekt Revision Bankstatistik des Amtes für Statistik abgeschlossen. Ziel des Projektes war die Aufnahme von neuen Inhalten in die Bankstatistik, um mehr Informationen über Liechtenstein zu erhalten und die internationale Vergleichbarkeit zu erhöhen. Dazu wurden neue Tabellen, zusätzliche Informationen zu Liechtenstein, international vergleichbare Indikatoren sowie Informationen auf der Ebene der Bankengruppen (konsolidiert) in die Publikation aufgenommen. Zudem wurde die Grundgesamtheit der Bankinstitute bzw. deren Definition mit der FMA abgeglichen.

Für das Geschäftsjahr 2017 übermittelten 15 Banken dem Amt für Statistik Angaben für die Bankstatistik. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Bankinstitut mehr. Der Grund für die Zunahme um ein Bankinstitut liegt in der methodischen Anpassung der Bankstatistik (Grundgesamtheit). In der Bankstatistik 2017 wurden neu auch Bankinstitute ohne Einlagengeschäft berücksichtigt, welche bisher nicht berücksichtigt wurden. Zudem werden auf der Ebene Einzelbasis die Einzelinstitute in Liechtenstein und die Zweigstellen berücksichtigt. Bisher wurden die Zweigstellen nicht berücksichtigt. Dieser Zeitreihenbruch führt dazu, dass Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich sind.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 14. Dezember 2018

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Das Ministerium für Präsidiales und Finanzen hat zur Vorbereitung der Medienkonferenz unter Einhaltung einer Sperrfrist vorgängig Zugang zur vorliegenden Publikation erhalten.

Gesetzliche Grundlage der vorliegenden Bankstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Wir danken den Mitgliedern der Projektgruppe Revision Bankstatistik Frau Désirée Wanner-Walch, Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Herr Markus Meier, Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) und Herr Rafik Yezza, Liechtensteinischer Bankenverband (LBV), für die produktive Begleitung des Projekts. Bei den zuständigen Personen in den Bankinstituten sowie den Mitarbeitern der FMA bedanken wir uns für die Aufbereitung und Übermittlung der Daten sowie für die gute Zusammenarbeit.

In der zweiten Version vom 14. Dezember 2018 wurde ein Fehler in der Untergliederung der Hypothekarforderungen bzw. -anlagen nach Baukategorie korrigiert. Ursache war ein Fehler in den an das Amt für Statistik übermittelten Daten. Davon betroffen ist die Untergliederung nach Baukategorie in den Tabellen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen nach Deckungsart (Tabelle 1.13, S. 27), Hypothekaranlagen in Liechtenstein und der Schweiz nach Baukategorie (Tabelle 1.14, S. 28) sowie Hypothekaranlagen in Liechtenstein nach Baukategorie (Tabelle 1.15, S. 28). Die korrigierten Werte werden in den genannten Tabellen durch Unterstrichen gekennzeichnet. Daraus folgend musste auch die Grafik Hypothekaranlagen in Liechtenstein nach Baukategorie – Einzelbasis korrigiert werden (S. 9).

2 Hauptergebnisse

Bilanzsumme nimmt zu

Die aggregierte Bilanzsumme der 15 Banken in Liechtenstein (Einzelbasis) belief sich gemäss den Ergebnissen des Amtes für Statistik per 31. Dezember 2017 auf CHF 65.8 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um CHF 4.0 Mrd. bzw. 6.5%. Im Jahr 2016 betrug die Bilanzsumme CHF 61.8 Mrd.

Die aggregierte Bilanzsumme der Banken inklusive Tochtergesellschaften (konsolidiert) nahm im Jahr 2017 um 11.0% auf CHF 82.4 Mrd. zu. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bilanzsumme um CHF 8.2 Mrd. Im Jahr 2016 lag die Bilanzsumme bei CHF 74.3 Mrd.

Eigenkapital erhöht sich

Im Berichtsjahr verfügten die Bankinstitute (Einzelbasis) über Eigenkapital von CHF 6.33 Mrd. Im Vergleich zum Vorjahr nahm das Eigenkapital um CHF 0.22 Mrd. bzw. 3.6% zu. Im Vorjahr lag das Eigenkapital bei CHF 6.11 Mrd.

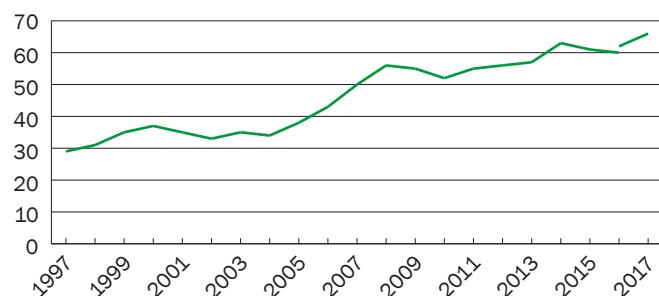
Nettöneugeldzufluss

Die verwalteten Kundenvermögen der Bankinstitute (Einzelbasis) betrugen per 31. Dezember 2017 CHF 168.9 Mrd. Im Jahr 2017 konnte ein Nettoneugeldzufluss von CHF 17.2 Mrd. verzeichnet werden.

Die Bankinstitute inklusive Tochtergesellschaften (konsolidiert) verwalteten Ende 2017 CHF 294.3 Mrd. Im Jahr 2017 konnte ein Nettoneugeldzufluss von CHF 39.8 Mrd. ausgewiesen werden.

Bilanzsumme - Einzelbasis

in Mrd. CHF per 31.12.



Erläuterung zur Grafik:

2017: Seit 2017 Bankinstitute inklusive Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inklusive Zweigstellen. Für 2016 liegt die Bilanzsumme sowohl inklusive Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inklusive Zweigstellen als auch ohne Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und ohne Zweigstellen vor.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag im Jahr 2017 für die Bankinstitute (Einzelbasis) bei CHF 331.9 Mio. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor der Berücksichtigung von ausserordentlichen Aufwänden bzw. Erträgen, Steuern sowie Zuführungen zu den Rückstellungen bzw. Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar.

Personalbestand

Die Bankinstitute (Einzelbasis) beschäftigten Ende 2017 2 653 Voll- und Teilzeitbeschäftigte. In Liechtenstein beschäftigten die Banken per 31. Dezember 2017 2 110 Voll- und Teilzeitbeschäftigte. Die Beschäftigtenzahl gerechnet in Vollzeitäquivalenten betrug Ende 2017 in Liechtenstein 1 949 Vollzeitäquivalente.

Gute Kernkapitalquote und Verschuldungsquote

Die Kernkapitalquote (Tier 1 Capital Ratio) betrug Ende Jahr 2017 in der konsolidierten Betrachtung (Bankinstitute inklusive Tochtergesellschaften) 20.7%. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) belief sich Ende Jahr 2017 konsolidiert betrachtet auf 7.5%.

Wird die Einzelbasis betrachtet, so wiesen die Bankinstitute eine Kernkapitalquote von 21.8% und eine Verschuldungsquote von 7.8% auf.

3 Analyse des Geschäftsjahrs

In der Analyse des Geschäftsjahrs ist zu berücksichtigen, dass aufgrund von methodischen Anpassungen in der Bankstatistik die Ergebnisse nur bedingt mit den Vorjahren verglichen werden können. In der Bankstatistik 2017 wurden neu Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und die Zweigstellen der Einzelinstitute in Liechtenstein berücksichtigt. In den Vorjahren wurden weder Bankinstitute ohne Einlagengeschäft noch Zweigstellen berücksichtigt. Deshalb entsteht im Vergleich zu den Vorjahren ein Zeitreihenbruch. Wo es möglich ist, wird die Veränderung zum Vorjahr beschrieben. Dies ist aber aufgrund von fehlenden Daten mehrheitlich nicht möglich.

3.1 Einzelbasis

Im folgenden Abschnitt werden die Einzelinstitute in Liechtenstein inklusive Zweigstellen betrachtet.

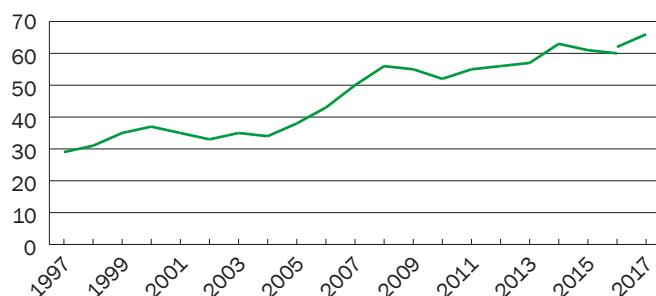
3.1.1 Bilanz

Bilanzsumme nimmt zu

Die aggregierte Bilanzsumme der 15 Bankinstitute in Liechtenstein betrug im Jahr 2017 CHF 65.8 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um CHF 4.0 Mrd. bzw. 6.5%. Im Jahr 2016 betrug die Bilanzsumme CHF 61.8 Mrd.

Bilanzsumme - Einzelbasis

in Mrd. CHF per 31.12.



Erläuterung zur Grafik:

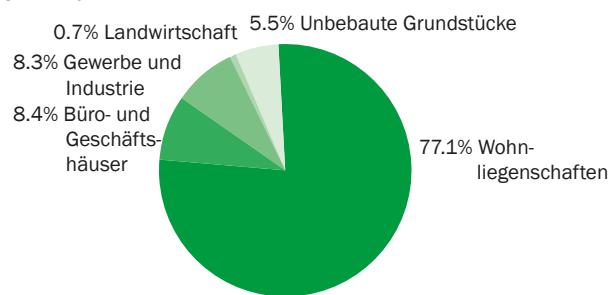
2017: Seit 2017 Bankinstitute inklusive Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inklusive Zweigstellen. Für 2016 liegt die Bilanzsumme sowohl inklusive Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inklusive Zweigstellen als auch ohne Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und ohne Zweigstellen vor.

Aktiven

Per 31. Dezember 2017 wiesen die Banken Forderungen gegenüber Kunden (Kredite, Hypotheken) von CHF 30.0 Mrd. aus. Dies entspricht 45.5% der Aktiven. Davon waren CHF 12.1 Mrd. Hypothekarforderungen. Von den Hypothekarforderungen lagen wiederum CHF 6.8 Mrd. in Liechtenstein. Im Vergleich zum Vorjahr bzw. zum Bestand per 1. Januar 2017 erhöhten sich die Hypothekarforderungen in Liechtenstein um CHF 107.7 Mio. bzw. 1.6%. 77.1% der Hypothekarforderungen in Liechtenstein entfielen auf Wohnliegenschaften.

Hypothekaranlagen in Liechtenstein nach Baukategorie - Einzelbasis

per 31.12.2017



Von den CHF 30.0 Mrd. an Forderungen gegenüber Kunden wurden CHF 12.5 Mrd. an Kunden aus Liechtenstein vergeben. Davon entfielen 47.4% der Forderungen auf private Haushalte, 43.4% auf finanzielle Kapitalgesellschaften, 9.0% auf nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und 0.2% auf private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Forderungen gegenüber Kunden in Liechtenstein nach Sektor - Einzelbasis

per 31.12.2017



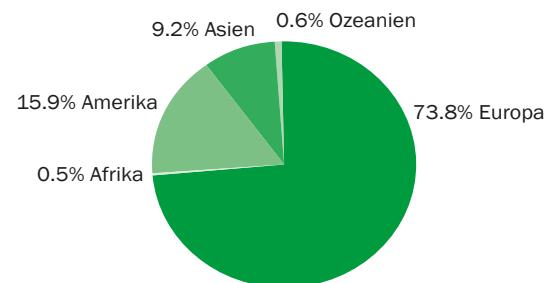
Die Forderungen gegenüber Banken machten per 31. Dezember 2017 CHF 12.0 Mrd. aus. Dies entspricht 18.2% der Aktiven. Etwas mehr als die Hälfte der Forderungen gegenüber Banken bzw. CHF 6.5 Mrd. richteten sich an Banken in der Schweiz.

62.6% der Forderungen gegenüber Kunden lauteten auf CHF, 15.2% auf EUR, 12.7% auf USD und 9.6% auf übrige Währungen.

Von den Forderungen gegenüber Kunden wurden 73.8% an Kunden aus Europa vergeben. An zweiter Stelle lagen die Forderungen gegenüber Kunden aus Amerika mit einem Anteil von 15.9%. Danach folgte Asien mit einem Anteil von 9.2%.

Forderungen gegenüber Kunden nach Kontinent - Einzelbasis

per 31.12.2017



Per Ende 2017 wiesen die Banken flüssige Mittel in der Höhe von CHF 12.8 Mrd. aus. Dies entspricht einem Anteil von 19.4% der Aktiven.

Passiven

Die Bankinstitute wiesen per 31. Dezember 2017 CHF 42.7 Mrd. an Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Kundeneinlagen wie Sparkonti, Geldmarktkonti und andere Konti) auf. Davon umfassten die Spareinlagen CHF 3.7 Mrd. CHF 2.3 Mrd. der Spareinlagen waren Einlagen von Kunden aus Liechtenstein. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden machten per Ende 2017 64.8% der Passiven aus.

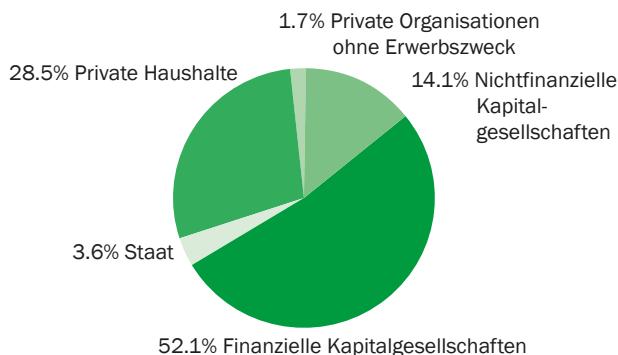
Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind CHF 17.6 Mrd. Einlagen von Kunden aus Liechtenstein. Daraus entfielen 52.1% auf finanzielle Kapitalgesellschaften, 28.5% auf private Haushalte, 14.1% auf nichtfinanzielle

Kapitalgesellschaften, 3.6% auf den Sektor Staat und 1.7% auf private Organisationen ohne Erwerbszweck.

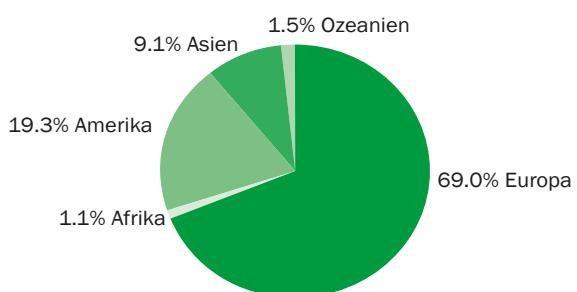
34.2% der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden lauteten auf CHF, 32.1% auf USD, 23.0% auf EUR und 10.7% auf übrige Währungen.

Von den Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden) stammten 69.0% von Kunden aus Europa. An zweiter Position lagen die Einlagen von Kunden aus Amerika mit einem Anteil von 19.3%. Die Einlagen von Kunden aus Asien machten 9.1% der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Liechtenstein nach Sektor - Einzelbasis per 31.12.2017



Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Kontinent - Einzelbasis per 31.12.2017



Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken betrugen im Jahr 2017 CHF 11.8 Mrd. Dies entspricht 18.0% der Passiven. CHF 8.8 Mrd. bzw. 74.2% der Verbindlichkeiten gegenüber Banken betrafen Banken in der Schweiz.

Im Berichtsjahr verfügten die Bankinstitute über Eigenkapital (inkl. Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken) von 6.33 Mrd. Im Vergleich zum Vorjahr nahm das Eigenkapital um CHF 0.22 Mrd. bzw. 3.6% zu. Mit einem Eigenkapital von CHF 6.33 Mrd. verfügten die liechtensteinischen Banken per 31. Dezember 2017 über eine hohe Eigenkapitalbasis. Im Vorjahr lag das Eigenkapital bei CHF 6.11 Mrd.

3.1.2 Erfolgsrechnung

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag im Jahr 2017 bei CHF 331.9 Mio. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor der Berücksichtigung von ausserordentlichen Aufwänden bzw. Erträgen, Steuern sowie Zuführungen zu den Rückstellungen bzw. Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar.

Der Reingewinn (Jahresgewinn) belief sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 303.2 Mio.

Im Geschäftsjahr 2017 betrug der Bruttogewinn aus der operativen Tätigkeit CHF 440.0 Mio. Auf der Ertragseite lag der Erfolg aus dem Zinsengeschäft bei CHF 399.7 Mio. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungs geschäft belief sich auf CHF 564.0 Mio. Der Erfolg aus Finanzgeschäften umfasste CHF 285.6 Mio. Die laufenden Erträge aus Wertpapieren betrugen CHF 12.1 Mio. und die übrigen ordentlichen Erträge CHF 68.5 Mio.

Auf der Aufwandseite lag der Geschäftsaufwand im Jahr 2017 bei CHF 889.8 Mio. Davon entfielen CHF 506.6 Mio. auf den Personalaufwand und CHF 383.2 Mio. auf den Sachaufwand.

3.1.3 Ausserbilanzgeschäft

Das Kontraktvolumen derivativer Finanzinstrumente betrug im Jahr 2017 CHF 148.6 Mrd. In Liechtenstein lag das Kontraktvolumen bei CHF 31.7 Mrd.

Das Treuhandgeschäft der Banken umfasste im Jahr 2017 CHF 2.1 Mrd. Davon entfielen CHF 20.3 Mio. auf Liechtenstein.

3.1.4 Verwaltete Vermögen

Die gesamten in Liechtenstein verwalteten Kundenvermögen betrugen per 31. Dezember 2017 CHF 168.9 Mrd. (ohne Doppelzählungen). Im Jahr 2017 konnte ein Netto neu geldzufluss von CHF 17.2 Mrd. verzeichnet werden.

Von den CHF 184.0 Mrd. an verwalteten Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) entfielen 14.4% auf Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten, 14.8% auf Vermögen mit Verwaltungsmandat und 70.9% auf andere verwaltete Vermögen.

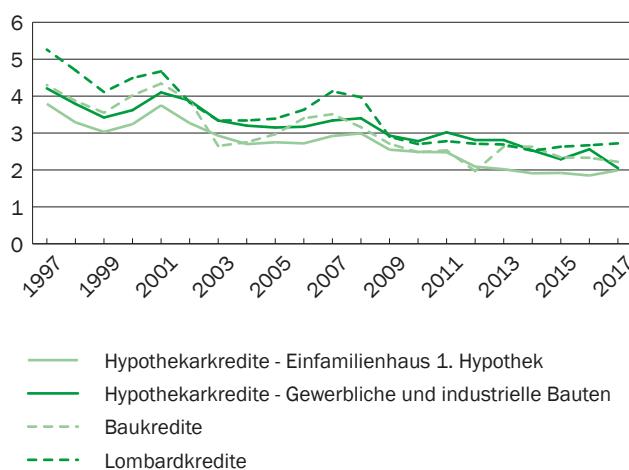
3.1.5 Zinsen

Weiterhin tiefe Zinssätze und steigende Hypothekarvolumen

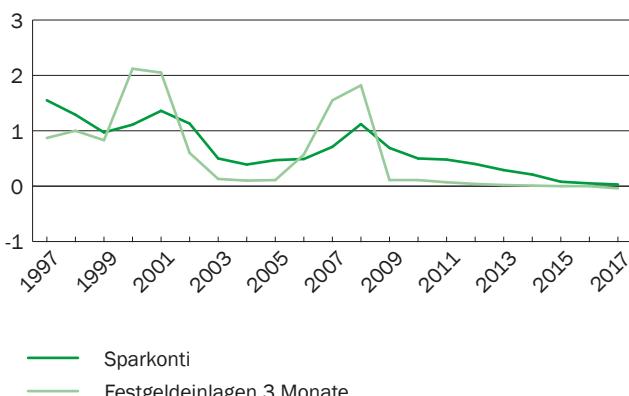
Das Hypothekarvolumen in Liechtenstein erhöhte sich im Jahr 2017 um 1.6% auf CHF 6.8 Mrd. Ende 2016 bzw. am 1. Januar 2017 lag das Hypothekarvolumen bei CHF 6.7 Mrd.

Die Zinssätze der Kredit- und Anlagekategorien liegen auf einem sehr tiefen Niveau. Der Zinssatz für Baukredite beispielsweise lag im Durchschnitt des Jahres 2017 bei 2.22%. Damit war er um 0.11 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Im Jahr 2000 war der Wert noch bei über 4%, im Jahr 1990 sogar bei über 6% gestanden. Die Anleger erzielten im Jahr 2017 nur sehr geringe Zinserträge auf ihren Einlagen. So wurden zum Beispiel Sparkonti im Berichtsjahr durchschnittlich mit 0.03% verzinst. In den gewählten Vergleichsjahren 2000 und 1990 hatten die Sparer eine durchschnittliche Verzinsung von 1.1% bzw. von 4.0% erzielt.

Zinssätze in Liechtenstein für CHF-Kredite - Einzelbasis in % p.a.



Zinssätze in Liechtenstein für CHF-Anlagen - Einzelbasis in % p.a.



3.1.6 Personalbestand

Personalbestand der Einzelinstitute inklusive Zweigstellen

Die Beschäftigtenzahl der Bankinstitute inklusive Zweigstellen (Einzelbasis) betrug Ende 2017 2 653 Personen. Diese teilten sich auf in 47 Personen in der Geschäftsleitung, 429 Mitarbeitende mit Vorgesetztenfunktion und 2 177 Mitarbeitende ohne Vorgesetztenfunktion. Der Anteil der Frauen in der Geschäftsleitung lag bei 8.5%. Der Frauenanteil bei den Mitarbeitenden mit Vorgesetztenfunktion betrug 19.8% und bei den Mitarbeitenden ohne Vorgesetztenfunktion war es ein Anteil von 51.2%. In den Verwaltungsräten der Banken waren 78 Personen vertreten. Der Frauenanteil lag bei 9.0%.

Personalbestand in Liechtenstein

Der Personalbestand in Liechtenstein betrug für die Bankinstitute per 31. Dezember 2017 gemäss Liechtensteinischem Unternehmensregister des Amtes für Statistik 2 110 Voll- und Teilzeitbeschäftigte. Davon waren 41.9% Frauen. Zur Ermittlung der sogenannten Vollzeitäquivalente, die eine bessere Vergleichbarkeit der Beschäftigtenzahlen ermöglichen, werden die Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet. Die Umrechnung per Ende 2017 ergab 1 949 Vollzeitäquivalente.

Gemäss Informationen aus der Bildungsstatistik des Amtes für Statistik wurden per Ende 2017 58 Lernende in Bankinstituten in Liechtenstein ausgebildet. Der Anteil der Frauen lag bei 60.3%

3.1.7 Indikatoren

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite misst die Rentabilität des Eigenkapitals und gibt an, wie effizient ein Unternehmen das zur Verfügung stehende Eigenkapital eingesetzt hat. Die Eigenkapitalrendite berechnet sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses aus der normalen Geschäftstätigkeit zum durchschnittlichen Eigenkapital. 2017 belief sich die Eigenkapitalrendite auf 5.3%.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad, d.h. das Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital betrug im Jahr 2017 939.1%.

Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme betrug im Jahr 2017 9.6%.

Gesamtkapitalrendite

Die Gesamtkapitalrendite zeigt das Verhältnis des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit gegenüber der durchschnittlichen Bilanzsumme. Im Jahr 2017 lag die Gesamtkapitalrendite bei 0.5%.

Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-Income-Ratio)

Für die Cost-Income-Ratio-Berechnung wurden die im Geschäftsjahr angefallenen Geschäftsaufwände ins Verhältnis zu den Gesamterträgen der Banken gesetzt. Grundsätzlich gilt, je geringer die Cost-Income-Ratio ausfällt, desto effizienter wirtschaften die Banken. Bei einem Geschäftsaufwand von CHF 889.8 Mio. und einem Betriebsertrag von CHF 1 329.8 Mio. ergab sich für das Jahr 2017 eine Cost-Income-Ratio von 66.9%. Für die Banken in Liechtenstein ist dies in der längerfristigen Betrachtung ein verhältnismässig hohes Ratio. In den Jahren 2005 bis 2010 hatte die Cost-Income-Ratio jeweils zwischen 40% und 53% gelegen. Dagegen sind bei Banken in Europa und den USA Verwaltungskosten im Verhältnis zu den operativen Erträgen in der Höhe von 60% bis 80% die Norm.

3.2 Konsolidiert

Im folgenden Abschnitt werden die konsolidierten Ergebnisse, d.h. die Einzelinstitute in Liechtenstein inklusive Zweigstellen und Tochtergesellschaften betrachtet.

3.2.1 Bilanz

Bilanzsumme nimmt zu

Die konsolidierte Bilanzsumme (Einzelinstitute in Liechtenstein inklusive Zweigstellen und Tochtergesellschaften) betrug im Jahr 2017 CHF 82.4 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um CHF 8.2 Mrd. bzw. 11.0%. Im Jahr 2016 betrug die konsolidierte Bilanzsumme CHF 74.3 Mrd.

3.2.2 Erfolgsrechnung

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2017 in der konsolidierten Betrachtungsweise CHF 575.3 Mio.

3.2.3 Verwaltete Vermögen

In der konsolidierten Betrachtungsweise umfassten die verwalteten Kundenvermögen CHF 294.3 Mrd. (ohne Doppelzählungen). Im Jahr 2017 konnte ein Nettoneugeldzufluss von CHF 39.8 Mrd. verzeichnet werden.

Von den CHF 317.9 Mrd. an verwalteten Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) entfielen 16.0% auf Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten, 21.3% auf Vermögen mit Verwaltungsmandat und 62.6% auf andere verwaltete Vermögen.

3.2.4 Konsolidierte Indikatoren

Kernkapitalquote

Die Kernkapitalquote (Tier 1 Capital Ratio) betrug Ende Jahr 2017 in der konsolidierten Betrachtung 20.7%.

Verschuldungsquote

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) belief sich Ende Jahr 2017 konsolidiert betrachtet auf 7.5%.

B Tabellenteil

1 Jahrestabellen

1.1 Einzelbasis

Im folgenden Abschnitt werden die Einzelinstitute in Liechtenstein inklusive Zweigstellen betrachtet.

Bilanz (Aktiven) nach Domizil

per 31.12.2017, Art. 24b Bankenverordnung

Tabelle 1.01

Aktiven in Tsd. CHF	Total	davon	davon	Franken-	Anteil	Anteil
		Franken- währungsgebiet	Liechten- stein	währungsgebiet	davon	Liechten-stein in %
Flüssige Mittel	12 757 574	12 143 255	139 868	95.2	95.2	1.1
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	603 117	-	-	0.0	0.0	0.0
- Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	603 117	-	-	0.0	0.0	0.0
- Wechsel	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	12 002 460	6 607 738	113 399	55.1	55.1	0.9
- täglich fällig	4 872 330	2 188 373	17 589	44.9	44.9	0.4
- sonstige Forderungen	7 130 130	4 419 365	95 810	62.0	62.0	1.3
Forderungen gegenüber Kunden	29 954 446	18 591 546	12 547 727	62.1	62.1	41.9
davon Hypothekarforderungen	12 054 824	10 903 177	6 828 698	90.4	90.4	56.6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7 476 307	768 490	37 201	10.3	10.3	0.5
- Geldmarktpapiere	253 956	-	-	0.0	0.0	0.0
-- von öffentlichen Emittenten	86 270	-	-	0.0	0.0	0.0
-- von anderen Emittenten	167 686	-	-	0.0	0.0	0.0
davon eigene Geldmarktpapiere	-	-	-	-	-	-
- Schuldverschreibungen	7 222 351	768 490	37 201	10.6	10.6	0.5
-- von öffentlichen Emittenten	1 239 402	99 284	-	8.0	8.0	0.0
-- von anderen Emittenten	5 982 949	669 206	37 201	11.2	11.2	0.6
davon eigene Schuldverschreibungen	30 146	30 146	30 146	100.0	100.0	100.0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	443 972	291 266	270 672	65.6	65.6	61.0
Beteiligungen	765	627	518	82.0	82.0	67.7
Anteile an verbundenen Unternehmen	369 343	125 968	27 460	34.1	34.1	7.4
Immaterielle Anlagewerte	222 162	65 864	65 864	29.6	29.6	29.6
Sachanlagen	373 381	367 483	367 483	98.4	98.4	98.4
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-	-	-	-
davon eingefordert	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien oder Anteile	142 881	142 881	142 881	100.0	100.0	100.0
Sonstige Vermögensgegenstände	1 309 947	641 075	188 208	48.9	48.9	14.4
Rechnungsabgrenzungsposten	141 817	77 560	62 211	54.7	54.7	43.9
Total Aktiven	65 798 172	39 823 754	13 963 492	60.5	60.5	21.2

Erläuterung zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend. Zum Frankenwährungsgebiet zählen Liechtenstein und die Schweiz.

Bilanz (Passiven) nach Domizil

per 31.12.2017, Art. 24b Bankenverordnung

Tabelle 1.02

Passiven in Tsd. CHF	Total	davon Franken- währungsgebiet	davon Liechten- stein	Franken- währungsgebiet in %	Anteil davon	Anteil davon
					Liechten- stein in %	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	11 838 825	8 898 002	113 460	75.2	1.0	
- täglich fällig	7 155 394	5 430 304	11 946	75.9	0.2	
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4 683 431	3 467 699	101 514	74.0	2.2	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42 655 470	21 906 630	17 570 293	51.4	41.2	
- Spareinlagen	3 682 970	3 116 760	2 300 979	84.6	62.5	
- sonstige Verbindlichkeiten	38 972 500	18 789 870	15 269 315	48.2	39.2	
- täglich fällig	30 418 329	16 606 176	13 903 264	54.6	45.7	
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8 554 171	2 183 694	1 366 051	25.5	16.0	
Verbriezte Verbindlichkeiten	3 119 353	3 119 353	3 119 353	100.0	100.0	
- begebene Schuldverschreibungen	3 035 539	3 035 539	3 035 539	100.0	100.0	
davon <i>Kassenobligationen</i>	577 801	577 801	577 801	100.0	100.0	
- sonstige verbriezte Verbindlichkeiten	83 813	83 813	83 813	100.0	100.0	
Sonstige Verbindlichkeiten	1 575 551	637 821	325 121	40.5	20.6	
Rechnungsabgrenzungsposten	180 703	110 236	89 506	61.0	49.5	
Rückstellungen	95 950	95 928	95 918	100.0	100.0	
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-	-	-	-	
- Steuerrückstellungen	44 296	44 282	44 282	100.0	100.0	
- sonstige Rückstellungen	51 654	51 646	51 637	100.0	100.0	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	420 124	420 124	420 124	100.0	100.0	
Gezeichnetes Kapital	812 208	812 208	812 208	100.0	100.0	
Kapitalreserven	95 948	95 948	95 948	100.0	100.0	
Gewinnreserven	3 575 542	3 575 543	3 575 542	100.0	100.0	
- gesetzliche Reserven	900 893	900 893	900 893	100.0	100.0	
- Reserve für eigene Aktien oder Anteile	142 881	142 881	142 881	100.0	100.0	
- statutarische Reserven	36 612	36 612	36 612	100.0	100.0	
- sonstige Reserven	2 495 156	2 495 157	2 495 156	100.0	100.0	
Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1 125 272	1 125 272	1 125 272	100.0	100.0	
Jahresgewinn/ Jahresverlust	303 226	303 226	303 226	100.0	100.0	
Total Passiven	65 798 172	41 100 290	27 645 971	62.5	42.0	

Erläuterung zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Zum Frankenwährungsgebiet zählen Liechtenstein und die Schweiz.

Bilanz (Aktiven) nach Währungsgebiet und Währung

per 31.12.2017, Art. 24b Bankenverordnung

Aktiven in Tsd. CHF	Total					übrige Währungen
	CHF	USD	EUR			
1 Flüssige Mittel	12 757 574	12 080 597	2 012	514 783	160 181	
2 Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	603 117	-	534 591	-	68 526	
3 - Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	603 117	-	534 591	-	68 526	
4 - Wechsel	-	-	-	-	-	
5 Forderungen gegenüber Banken	12 002 460	2 613 023	4 319 015	2 887 307	2 183 115	
6 - täglich fällig	4 872 330	488 662	1 827 182	1 023 422	1 533 064	
7 - sonstige Forderungen	7 130 130	2 124 361	2 491 833	1 863 885	650 052	
8 Forderungen gegenüber Kunden	29 954 446	18 737 152	3 801 522	4 542 849	2 872 923	
9 davon Hypothekarforderungen	12 054 824	10 880 271	56 674	416 788	701 091	
10 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7 476 307	1 417 033	3 281 531	1 549 614	1 228 129	
11 - Geldmarktpapiere	253 956	5 017	128 847	-	120 092	
12 -- von öffentlichen Emittenten	86 270	5 017	81 253	-	-	
13 -- von anderen Emittenten	167 686	-	47 594	-	120 092	
14 davon eigene Geldmarktpapiere	-	-	-	-	-	
15 - Schuldverschreibungen	7 222 351	1 412 016	3 152 684	1 549 614	1 108 038	
16 -- von öffentlichen Emittenten	1 239 402	217 376	668 261	348 843	4 923	
17 -- von anderen Emittenten	5 982 949	1 194 640	2 484 424	1 200 771	1 103 115	
18 davon eigene Schuldverschreibungen	30 146	30 146	-	-	-	
19 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	443 972	246 116	25 523	172 238	94	
20 Beteiligungen	765	273	-	493	-	
21 Anteile an verbundenen Unternehmen	369 343	369 343	-	-	-	
22 Immaterielle Anlagewerte	222 162	65 865	-	30	156 267	
23 Sachanlagen	373 381	367 463	-	3 309	2 609	
24 Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-	-	-	
25 davon eingefordert	-	-	-	-	-	
26 Eigene Aktien oder Anteile	142 881	142 881	-	-	-	
27 Sonstige Vermögensgegenstände	1 309 947	925 197	5 357	17 838	361 555	
28 Rechnungsabgrenzungsposten	141 817	68 615	34 333	19 429	19 440	
29 Total Aktiven	65 798 172	37 033 557	12 003 885	9 707 889	7 052 840	

>>

Erläuterung zur Tabelle:

Währungsgebiet: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend. Zum Frankenwährungsgebiet zählen Liechtenstein und die Schweiz.

Übrige Währungen: Unter übrige Währungen sind auch Edelmetallbestände enthalten.

Tabelle 1.03

davon Frankenwährungsgebiet

Total	CHF	USD	EUR	übrige Währungen	
12 143 255	12 081 552	1 975	58 020	1 708	1
-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	4
6 607 738	2 366 367	1 900 402	1 299 693	1 041 276	5
2 188 373	378 650	557 358	436 261	816 104	6
4 419 365	1 987 717	1 343 044	863 432	225 172	7
18 591 546	17 316 180	361 522	723 353	190 492	8
10 903 177	10 842 542	-	35 521	25 114	9
768 490	768 043	447	-	-	10
-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	14
768 490	768 043	447	-	-	15
99 284	99 284	-	-	-	16
669 206	668 759	447	-	-	17
30 146	30 146	-	-	-	18
291 266	245 001	8 642	37 623	-	19
627	134	-	493	-	20
125 968	125 968	-	-	-	21
65 864	65 864	-	-	-	22
367 483	367 463	-	20	-	23
-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	25
142 881	142 881	-	-	-	26
641 075	345 238	3 930	13 609	278 298	27
77 560	56 553	13 095	6 696	1 216	28
39 823 754	33 881 244	2 290 013	2 139 507	1 512 989	29

<<

Bilanz (Passiven) nach Währungsgebiet und Währung

per 31.12.2017, Art. 24b Bankenverordnung

Passiven in Tsd. CHF	Total				übrige Währungen
	CHF	USD	EUR		
1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	11 838 825	1 815 158	5 573 077	2 649 459	1 801 131
2 - täglich fällig	7 155 394	1 259 025	2 429 453	1 913 944	1 552 972
3 - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4 683 431	556 133	3 143 623	735 515	248 159
4 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42 655 470	14 591 555	13 674 677	9 825 808	4 563 430
5 - Spareinlagen	3 682 970	3 643 355	6 013	33 601	-
6 - sonstige Verbindlichkeiten	38 972 500	10 948 199	13 668 665	9 792 206	4 563 430
7 - täglich fällig	30 418 329	10 133 407	8 511 102	8 667 503	3 106 317
8 - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8 554 171	814 793	5 157 562	1 124 704	1 457 113
9 Verbrieftete Verbindlichkeiten	3 119 353	2 555 173	5 270	558 909	-
10 - begebene Schuldverschreibungen	3 035 539	2 505 733	5 270	524 537	-
11 davon <i>Kassenobligationen</i>	577 801	530 419	5 270	42 112	-
12 - sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	83 813	32 032	31 201	19 395	1 186
13 Sonstige Verbindlichkeiten	1 575 551	1 063 754	25 937	487 633	-1 773
14 Rechnungsabgrenzungsposten	180 703	115 521	33 736	13 322	18 123
15 Rückstellungen	95 950	73 368	1 950	20 597	35
16 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-	-	-	-
17 - Steuerrückstellungen	44 296	44 282	-	14	-
18 - sonstige Rückstellungen	51 654	29 086	1 950	20 583	35
19 Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	420 124	416 620	-	3 504	-
20 Gezeichnetes Kapital	812 208	795 855	-	16 353	-
21 Kapitalreserven	95 948	95 948	-	-	-
22 Gewinnreserven	3 575 542	3 560 590	-	14 952	-
23 - gesetzliche Reserven	900 893	885 941	-	14 952	-
24 - Reserve für eigene Aktien oder Anteile	142 881	142 881	-	-	-
25 - statutarische Reserven	36 612	36 612	-	-	-
26 - sonstige Reserven	2 495 156	2 495 156	-	-	-
27 Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1 125 272	1 095 361	-	29 911	-
28 Jahresgewinn/ Jahresverlust	303 226	288 957	-	14 269	-
29 Total Passiven	65 798 172	26 450 452	19 345 848	13 619 739	6 382 133

>>

Erläuterung zur Tabelle:

Währungsgebiet: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Zum Frankenwährungsgebiet zählen Liechtenstein und die Schweiz.

Übrige Währungen: Unter übrige Währungen sind auch Edelmetallbestände enthalten.

Tabelle 1.04

davon Frankenwährungsgebiet

Total	CHF	USD	EUR	übrige Währungen	
8 898 002	1 548 247	4 200 450	2 025 101	1 124 205	1
5 430 304	1 198 299	1 925 959	1 353 894	952 152	2
3 467 699	349 948	2 274 491	671 207	172 052	3
21 906 630	11 880 117	3 719 494	4 827 672	1 479 347	4
3 116 760	3 100 397	2 958	13 406	-	5
18 789 870	8 779 721	3 716 535	4 814 267	1 479 347	6
16 606 176	8 114 196	2 909 723	4 402 906	1 179 351	7
2 183 694	665 525	806 813	411 361	299 995	8
3 119 353	2 555 173	5 270	558 909	-	9
3 035 539	2 505 733	5 270	524 537	-	10
577 801	530 419	5 270	42 112	-	11
83 813	32 032	31 201	19 395	1 186	12
637 821	561 172	21 731	50 040	4 877	13
110 236	101 605	5 594	1 421	1 617	14
95 928	73 367	1 950	20 583	28	15
-	-	-	-	-	16
44 282	44 282	-	-	-	17
51 646	29 086	1 950	20 583	28	18
420 124	416 620	-	3 504	-	19
812 208	795 855	-	16 353	-	20
95 948	95 948	-	-	-	21
3 575 543	3 560 591	-	14 952	-	22
900 893	885 941	-	14 952	-	23
142 881	142 881	-	-	-	24
36 612	36 612	-	-	-	25
2 495 157	2 495 157	-	-	-	26
1 125 272	1 095 361	-	29 911	-	27
303 226	288 957	-	14 269	-	28
41 100 290	22 955 605	7 985 688	7 547 738	2 611 259	29

<<

Bilanz (Aktiven) nach Fälligkeit

per 31.12.2017, Art. 24b Bankenverordnung

Tabelle 1.05

Aktiven in Tsd. CHF	Total	Fälligkeit							
		Täglich fällig	Innerhalb 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Nicht zins- tragend	
Flüssige Mittel	12 757 574	977 864	-	-	-	-	-	-	11 779 710
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	603 117	-	-	311 648	291 469	-	-	-	-
- Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	603 117	-	-	311 648	291 469	-	-	-	-
- Wechsel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	12 002 460	4 872 330	2 157 978	1 720 110	2 403 342	633 033	215 667	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	29 954 446	2 594 501	15 877 300	2 817 614	2 122 194	4 898 990	1 615 339	28 507	
davon Hypothekarforderungen	12 054 824	491 897	3 952 701	1 352 250	863 395	3 924 780	1 481 915	-12 114	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7 476 307	14 680	397 831	485 355	1 239 900	4 458 058	871 538	8 945	
- Geldmarktpapiere	253 956	-	972	169 630	74 602	-	-	8 752	
-- von öffentlichen Emittenten	86 270	-	972	1 944	74 602	-	-	8 752	
-- von anderen Emittenten	167 686	-	-	167 686	-	-	-	-	
davon eigene Geldmarktpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	
- Schuldverschreibungen	7 222 351	14 680	396 859	315 725	1 165 298	4 458 058	871 538	193	
-- von öffentlichen Emittenten	1 239 402	-	69 306	80 969	213 884	754 880	120 362	-	
-- von anderen Emittenten	5 982 949	14 680	327 553	234 756	951 414	3 703 177	751 176	193	
davon eigene Schuldverschreibungen	30 146	-	-	-	-	23 234	6 912	-	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	443 972	-	-	-	-	78 379	-	365 593	
Beteiligungen	765	-	-	-	-	-	-	765	
Anteile an verbundenen Unternehmen	369 343	-	20 000	-	-	-	-	349 343	
Immaterielle Anlagewerte	222 162	-	-	-	-	-	-	222 162	
Sachanlagen	373 381	-	-	-	-	-	-	373 381	
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-	
Eigene Aktien oder Anteile	142 881	-	-	-	-	-	-	142 881	
Sonstige Vermögensgegenstände	1 309 947	780	367 588	236 048	63 905	35 753	11 605	594 269	
Rechnungsabgrenzungsposten	141 817	-	-	-	-	-	-	141 817	
Total Aktiven	65 798 172	8 460 154	18 820 698	5 570 774	6 120 812	10 104 213	2 714 149	14 007 372	

Bilanz (Passiven) nach Fälligkeit

per 31.12.2017, Art. 24b Bankenverordnung

Tabelle 1.06

Passiven in Tsd. CHF	Total	Fälligkeit						
	Täglich fällig	Innerhalb 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Nicht zins- tragend	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	11 838 825	7 155 393	2 865 264	1 312 590	372 282	17 695	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42 655 470	34 062 039	6 159 590	1 698 106	696 634	39 100	-	2
- Spareinlagen	3 682 970	3 643 710	7 486	15 990	15 737	46	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	38 972 500	30 418 329	6 152 104	1 682 115	680 897	39 053	-	2
Verbrieite Verbindlichkeiten	3 119 353	30	41 706	35 269	153 007	1 051 971	-	470 734
- begebebe Schuldverschreibungen	3 035 539	30	12 546	35 269	137 864	1 012 459	-	470 734
davon Kassenobligationen	577 801	30	12 546	35 269	126 174	363 432	-	-
- sonstige verbrieite Verbindlichkeiten	83 813	-	29 160	-	15 142	39 511	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1 575 551	572	339 752	219 042	56 989	370 122	1 490 250	581 060
Rechnungsabgrenzungsposten	180 703	632	1 003	457	726	-	-	177 884
Rückstellungen	95 950	-	-	-	2 298	-	-	93 652
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
- Steuerrückstellungen	44 296	-	-	-	1 892	-	-	42 404
- sonstige Rückstellungen	51 654	-	-	-	406	-	-	51 248
Total Fremdkapital	59 465 851	41 218 666	9 407 315	3 265 464	1 281 936	1 478 888	-	1 323 332

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis 31.12., in Anlehnung an Art. 24c Bankenverordnung

Tabelle 1.07

in Tsd. CHF	2017
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	399 688
Zinsertrag	628 336
- aus festverzinslichen Wertpapieren	65 443
- aus Handelsgeschäften	50 503
- aus Forderungen gegenüber Banken	5 460
- aus Forderungen gegenüber Kunden	341 833
- übriger Zinsertrag	165 097
Zinsaufwand	-228 648
- auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-60 738
- auf Spareinlagen	-1 667
- auf sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-47 241
- auf Kassenobligationen	-6 782
- übriger Zinsaufwand	-112 221
Laufende Erträge aus Wertpapieren	12 067
- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4 360
davon aus Handelsgeschäften	374
- Beteiligungen	1 698
- Anteile an verbundenen Unternehmen	6 009
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	564 004
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	18 488
- Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	634 049
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	84 163
- Kommissionsaufwand	-172 696
Erfolg aus Finanzgeschäften	285 592
davon aus Handelsgeschäften	265 977
Übriger ordentlicher Ertrag	68 497
- Liegenschaftenerfolg	7 246
- Anderer ordentlicher Ertrag	61 252
Geschäftsaufwand	-889 808
- Personalaufwand	-506 565
- davon Löhne und Gehälter	-404 562
- davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-64 084
davon für Altersversorgung	-39 994
- Sachaufwand	-383 243
Bruttogewinn	440 040
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-61 778
Anderer ordentlicher Aufwand	-37 584
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-48 953
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	41 155
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-954
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	331 926
Ausserordentlicher Ertrag	5 501
Ausserordentlicher Aufwand	-
Ausserordentliches Ergebnis	337 427
Ertragssteuern	-37 383
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigem Posten enthalten	-232
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken/ Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	3 414
Jahresgewinn/ Jahresverlust	303 226

Ausserbilanzgeschäfte nach Domizil

per 31.12.2017

Tabelle 1.08

in Tsd. CHF	Total	davon	davon
		Franken- währungsgebiet	
Eventualverbindlichkeiten	5 767 952	96 343	63 310
Kreditrisiken	738 520	284 324	157 187
- Unwiderrufliche Zusagen	396 766	210 201	83 064
- Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	341 753	74 123	74 123
Derivative Finanzinstrumente (Kontraktvolumen)	148 603 712	69 621 794	31 720 435
Treuhandgeschäfte	2 140 694	153 089	20 278

Erläuterung zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Zum Frankenwährungsgebiet zählen Liechtenstein und die Schweiz.

Nachrangige Bilanzpositionen nach Domizil

per 31.12.

Tabelle 1.09

in Tsd. CHF	Total	davon	davon
		Franken- währungsgebiet	
Total nachrangige Forderungen (Aktiven)	23 921	20 000	20 000
Total nachrangige Verbindlichkeiten (Passiven)	205 290	25 708	25 708

Erläuterung zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Zum Frankenwährungsgebiet zählen Liechtenstein und die Schweiz.

Verwaltete Vermögen

per 31.12.

Tabelle 1.10

in Tsd. CHF	2017
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	26 412 220
Vermögen mit Verwaltungsmandat	27 220 820
Andere verwaltete Vermögen	130 393 829
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	184 026 868
davon Doppelzählungen	15 138 225
Total verwaltete Vermögen (ohne Doppelzählungen)	168 888 643
Neugeldzufluss, -abfluss netto	17 230 963

Quelle: Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

Bilanz- und Kundenpositionen nach Domizil

per 31.12.2017, in Anlehnung an Bankenverordnung Anhang Tabelle J

Tabelle 1.11

in Tsd. CHF	Aktiven		Passiven	
	Total	davon Forderungen gegenüber Kunden	Total	davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
Total	65 798 172	29 954 446	65 798 172	42 655 470
Liechtenstein	13 963 492	12 547 727	27 645 971	17 570 293
Schweiz	25 860 262	6 043 819	13 454 319	4 336 337
Deutschland	2 868 871	728 783	1 882 127	1 653 741
Österreich	2 372 966	829 580	1 920 476	1 230 921
übriges Europa	6 913 834	1 960 038	6 515 470	4 629 443
Afrika	165 689	136 100	480 104	479 265
Amerika	7 598 711	4 776 077	8 662 989	8 247 558
Asien	5 179 345	2 742 360	4 537 556	3 862 183
Ozeanien	875 002	189 962	699 160	645 729

Erläuterung zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend.

Forderungen gegenüber Kunden nach Domizil und Sektor
per 31.12.2017

Tabelle 1.12

in Tsd. CHF	Total	Inländer (Liechtenstein)			Übrige Welt		
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Finanzielle Kapitalgesellschaften	Staat	Private Haushalte	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	
Forderungen gegenüber Kunden	29 954 446	1 126 400	5 441 868	4 959	5 943 801	30 699	17 406 719

Erläuterung zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen nach Deckungsart
per 31.12.2017, in Anlehnung an Bankenverordnung Anhang Tabelle B

Tabelle 1.13

in Tsd. CHF	Total	Deckungsart			
		Hypothekarische Deckung	Lombard	Andere Deckung	Ohne Deckung
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	17 899 622	95 370	11 398 662	2 429 154	3 976 435
davon Kommerzkredite	531 514	29 839	216 936	114 258	170 481
Hypothekarforderungen	12 054 824	11 971 654	4 351	42 633	36 187
davon Wohnliegenschaften	9 248 426	9 218 899	3 043	9 170	17 313
davon Büro- und Geschäftshäuser	957 797	950 293	198	2 144	5 162
davon Gewerbe und Industrie	1 276 096	1 260 296	-	10 362	5 438
davon Landwirtschaft	69 095	68 995	-	-	100
davon unbebaute Grundstücke	503 412	473 171	1 110	20 957	8 174

Erläuterungen zur Tabelle:

Kommerzkredite: Kredite an Unternehmen.

Hypothekaranlagen in Liechtenstein und der Schweiz nach Baukategorie

2017

Tabelle 1.14

in Tsd. CHF	Franken-währungsgebiet	Baukategorie				
		Wohnliegen-schaften	Büro- und Geschäfts-häuser	Gewerbe und Industrie	Landwirt-schaft	Unbebaute Grundstücke
Bestand der Hypothekaranlagen per 1.1.	10 588 501	8 101 832	824 367	1 227 782	50 330	384 189
Neuanlagen und Zinsbelastungen	1 760 611	*	*	*	*	*
Rückzahlungen	1 445 935	*	*	*	*	*
Bestand der Hypothekaranlagen per 31.12.	10 903 177	8 220 044	881 534	1 254 368	49 310	497 921

Erläuterung zur Tabelle:

Hypothekaranlagen in Liechtenstein und der Schweiz: Hypothekaranlagen von Kunden mit Domizil in Liechtenstein und der Schweiz. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend. Zum Frankenwährungsgebiet zählen Liechtenstein und die Schweiz.

Hypothekaranlagen in Liechtenstein nach Baukategorie

2017

Tabelle 1.15

in Tsd. CHF	Liechtenstein	Baukategorie				
		Wohnliegen-schaften	Büro- und Geschäfts-häuser	Gewerbe und Industrie	Landwirt-schaft	Unbebaute Grundstücke
Bestand der Hypothekaranlagen per 1.1.	6 721 042	5 253 942	556 115	549 655	49 422	311 907
Neuanlagen und Zinsbelastungen	989 037	*	*	*	*	*
Rückzahlungen	881 381	*	*	*	*	*
Bestand der Hypothekaranlagen per 31.12.	6 828 698	5 266 061	572 433	564 605	48 345	377 254

Erläuterung zur Tabelle:

Hypothekaranlagen in Liechtenstein: Hypothekaranlagen von Kunden mit Domizil in Liechtenstein. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend.

Baukredite in Liechtenstein und der Schweiz nach Baukategorie

2017

Tabelle 1.16

in Tsd. CHF	Franken- währungsgebiet	Baukategorie			
		Wohnliegen- schaften	Büro- und Geschäfts- häuser	Gewerbe und Industrie	Landwirt- schaft
Bestand der Baukredite per 1.1.	54 389	45 196	8 343	850	-
Gewährung von Baukrediten	75 898	*	*	*	-
Rückzahlungen	67 519	*	*	*	-
Umwandlung in Hypothekaranlagen	26 107	*	*	*	-
Bestand der Baukredite per 31.12.	36 661	33 474	1 361	1 825	-

Erläuterungen zur Tabelle:

Hypothekaranlagen in Liechtenstein und der Schweiz: Hypothekaranlagen von Kunden mit Domizil in Liechtenstein und der Schweiz. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend. Zum Frankenwährungsgebiet zählen Liechtenstein und die Schweiz.

Baukredite in Liechtenstein nach Baukategorie

2017

Tabelle 1.17

in Tsd. CHF	Liechtenstein	Baukategorie			
		Wohnliegen- schaften	Büro- und Geschäfts- häuser	Gewerbe und Industrie	Landwirt- schaft
Bestand der Baukredite per 1.1.	23 564	23 245	96	223	-
Gewährung von Baukrediten	30 437	*	*	*	-
Rückzahlungen	22 295	*	*	*	-
Umwandlung in Hypothekaranlagen	10 310	*	*	*	-
Bestand der Baukredite per 31.12.	21 396	20 118	952	326	-

Erläuterungen zur Tabelle:

Hypothekaranlagen in Liechtenstein: Hypothekaranlagen von Kunden mit Domizil in Liechtenstein. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Anzahl Konti, Einlagen, Domizil und Sektor
per 31.12.2017

Tabelle 1.18

		Total	Inländer (Liechtenstein)					Übrige Welt	
			Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften		Finanzielle Kapitalgesellschaften		Staat	Private Haushalte	Private Organisationen ohne Erwerbszweck
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Anzahl Konti	291 251	13 405	27 069	699	102 857	3 006	144 215	
	Einlagen in Tsd. CHF	42 655 470	2 472 696	9 156 277	627 261	5 008 964	305 095	25 085 177	
Sparkonti	Anzahl Konti	92 291	940	280	386	51 781	815	38 089	
	Einlagen in Tsd. CHF	3 682 970	38 902	145 379	73 924	2 016 402	26 371	1 381 991	
Geldmarktkonti	Anzahl Konti	12 711	233	888	7	2 638	21	8 924	
	Einlagen in Tsd. CHF	9 608 479	311 286	1 180 836	9 296	271 237	16 130	7 819 694	
Andere Konti	Anzahl Konti	186 249	12 232	25 901	306	48 438	2 170	97 202	
	Einlagen in Tsd. CHF	29 364 021	2 122 507	7 830 062	544 041	2 721 324	262 594	15 883 493	

Erläuterungen zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden.

Geldmarktkonti: Call- und Festgeldanlagen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Anzahl Konti, Einlagen und Einlageklassen
per 31.12.2017

Tabelle 1.19

		Total	Einlageklasse					über 100 000 CHF
			bis 5 000 CHF	5 001- 10 000 CHF	10 001- 50 000 CHF	50 001- 100 000 CHF		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Anzahl Konti	291 251	128 516	29 107	65 922	24 036	43 670	
	Einlagen in Tsd. CHF	42 655 470	171 384	210 138	1 626 723	1 716 850	38 930 375	
Sparkonti	Anzahl Konti	92 291	40 080	9 929	24 777	8 807	8 698	
	Einlagen in Tsd. CHF	3 682 970	58 928	71 536	612 187	616 680	2 323 639	
Geldmarktkonti	Anzahl Konti	12 711	3 675	763	1 808	1 047	5 418	
	Einlagen in Tsd. CHF	9 608 479	5 190	5 571	45 490	77 745	9 474 484	
Andere Konti	Anzahl Konti	186 249	84 761	18 415	39 337	14 182	29 554	
	Einlagen in Tsd. CHF	29 364 021	107 265	133 031	969 047	1 022 427	27 132 251	

Erläuterung zur Tabelle:

Geldmarktkonti: Call- und Festgeldanlagen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Liechtenstein nach Anzahl Konti, Einlagen und Einlageklassen

per 31.12.2017

Tabelle 1.20

		Liechtenstein	Einlageklasse					über 100 000 CHF
			bis 5 000 CHF	5 001- 10 000 CHF	10 001- 50 000 CHF	50 001- 100 000 CHF		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Anzahl Konti	147 036	64 306	15 768	34 934	12 449	19 579	
	Einlagen in Tsd. CHF	17 570 293	91 485	113 971	857 880	884 084	15 622 873	
Sparkonti	Anzahl Konti	54 202	23 199	5 645	14 318	5 435	5 605	
	Einlagen in Tsd. CHF	2 300 979	34 029	40 659	358 102	381 687	1 486 501	
Geldmarktkonti	Anzahl Konti	3 787	1 125	365	800	387	1 110	
	Einlagen in Tsd. CHF	1 789 233	2 088	2 694	19 475	28 071	1 736 904	
Andere Konti	Anzahl Konti	89 047	39 982	9 758	19 816	6 627	12 864	
	Einlagen in Tsd. CHF	13 480 082	55 366	70 619	480 303	474 326	12 399 468	

Erläuterungen zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden.

Geldmarktkonti: Call- und Festgeldanlagen.

Zinsertrag in Liechtenstein

vom 1.1. bis 31.12.2017

Tabelle 1.21

in Tsd. CHF	Liechtenstein	davon natürliche Personen in Liechtenstein
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	2 067	*
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	161 102	95 585
<i>davon aus Hypothekarforderungen</i>	<i>115 216</i>	<i>90 553</i>
Zinsertrag aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	16 298	*

Erläuterungen zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend.

Natürliche Personen in Liechtenstein: Natürliche Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Liechtenstein.

Zinsaufwand in Liechtenstein

vom 1.1. bis 31.12.2017

Tabelle 1.22

in Tsd. CHF	Liechtenstein	davon natürliche Personen in Liechtenstein
Zinsaufwand auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken	9 371	*
Zinsaufwand auf Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15 759	2 976
<i>davon auf Spareinlagen</i>	<i>1 280</i>	<i>1 114</i>
Zinsaufwand auf verbriegte Verbindlichkeiten	4 282	446
<i>davon auf Kassenobligationen</i>	<i>2 555</i>	<i>446</i>
Zinsaufwand auf sonstige Verbindlichkeiten	232	173

Erläuterungen zur Tabelle:

Domizil: Aufgliederung nach dem Domizil des Kunden.

Natürliche Personen in Liechtenstein: Natürliche Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Liechtenstein.

Zinskonditionen für die Aufnahme von Krediten in CHF in Liechtenstein

2017

Tabelle 1.23

in % p.a.	ab 1.1.	ab 1.4.	ab 1.7.	ab 1.10.
Blankokredite	5.89%	5.89%	5.74%	5.74%
Lombardkredite	2.74%	2.74%	2.70%	2.71%
Baukredite	2.22%	2.22%	2.22%	2.22%
Hypothekarkredite - Einfamilienhaus 1. Hypothek	1.99%	1.99%	1.99%	1.99%
Hypothekarkredite - Einfamilienhaus 2. Hypothek	2.43%	2.43%	2.43%	2.44%
Hypothekarkredite - Landwirtschaftliche Bauten	1.75%	1.75%	1.75%	1.75%
Hypothekarkredite - Gewerbl. und industrielle Bauten	2.05%	2.05%	2.05%	2.05%
Übrige gedeckte Kredite	4.00%	4.00%	4.00%	4.00%
Kredite an öffentl. rechtl. Körperschaften	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%

Erläuterungen zur Tabelle:

Zinskonditionen in Liechtenstein in % p.a.: Nicht-gewogener Durchschnitt.

Blankokredite: Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.). Teils Kontokorrent-Basis.

Baukredite: Für neue Darlehen auf Einfamilienhäuser mit erster Hypothek. Teils inkl. ¼ % Kreditkommission pro Quartal.

Übrige gedeckte Kredite: Teils Kontokorrent-Basis.

Zinskonditionen für die Anlage von Geldern in CHF in Liechtenstein

2017

Tabelle 1.24

in % p.a.	ab 1.1.	ab 1.4.	ab 1.7.	ab 1.10.
Sparkonti	0.03%	0.03%	0.03%	0.03%
Jugendsparkonti	0.43%	0.43%	0.43%	0.43%
Alterssparkonti	0.13%	0.13%	0.13%	0.13%
Festgeldanlagen - 3 Monate	0.00%	0.00%	-0.07%	-0.07%
Festgeldanlagen - 6 Monate	0.00%	0.00%	-0.06%	-0.06%
Festgeldanlagen - 12 Monate	0.00%	0.00%	-0.03%	-0.03%
Privatkonti	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
CHF-Kontokorrentkonti	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Kassenobligationen 2 - 4 Jahre	0.08%	0.08%	0.08%	0.08%
Kassenobligationen 5 - 7 Jahre	0.20%	0.20%	0.20%	0.20%
Kassenobligationen 8 - 10 Jahre	0.33%	0.33%	0.35%	0.35%

Erläuterungen zur Tabelle:

Zinskonditionen in Liechtenstein in % p.a.: Nicht-gewogener Durchschnitt.

Festgeldanlagen: Berechnet für Einlagen von 100 000 CHF.

Personalbestand - Einzelinstitute inklusive Zweigstellen

per 31.12.2017

Tabelle 1.25

	Total	Frauen	Männer
Personen im Verwaltungsrat	78	7	71
Beschäftigte	2 653	1 203	1 450
Personen in der Geschäftsleitung	47	4	43
Mitarbeitende mit Vorgesetztenfunktion	429	85	344
Mitarbeitende ohne Vorgesetztenfunktion	2 177	1 114	1 063

Personalbestand in Liechtenstein nach Altersklassen und Geschlecht

per 31.12.2017

Tabelle 1.26

	Total	Frauen	Männer
Beschäftigte	2 110	885	1 225
in Vollzeitäquivalenten	1 949	750	1 200
Beschäftigte nach Altersklassen	2 110	885	1 225
15-19	78	48	30
20-24	138	81	57
25-29	263	139	124
30-34	275	129	146
35-39	248	100	148
40-44	269	99	170
45-49	299	102	197
50-54	262	86	176
55-59	214	79	135
60-64	57	20	37
65+	7	2	5

Quelle: Unternehmensregister

Lernende in Liechtenstein nach Lehrjahr und Geschlecht

per 31.12.2017

Tabelle 1.27

	Total	Frauen	Männer
Total	58	35	23
1. Lehrjahr	18	13	5
2. Lehrjahr	18	9	9
3. Lehrjahr	20	13	7
4. Lehrjahr	2	-	2

Quelle: Bildungsstatistik.

Indikatoren - Bereich Bilanz und Erfolgsrechnung

Tabelle 1.28_1

Bereich	Indikator	Einheit	2017
Aktiven	Forderungen gegenüber Kunden in Fremdwährung, einheimische Bankinstitute	Mio. CHF	10 652
	Forderungen gegenüber Kunden nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften (Liechtenstein inkl. übrige Welt) zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	%	8.6
	Forderungen gegenüber Kunden privater Haushalte (Liechtenstein inkl. übrige Welt) im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	%	29.3
	Gefährdete Forderungen gegenüber Kunden	Mio. CHF	147
	Forderungen in Fremdwährung im Verhältnis zu den Forderungen	%	49.1
	Durchschnittlicher Beleihungssatz auf Wohnliegenschaften	%	48.3
	Anteil der Neuhypotheken mit einem Beleihungssatz höher als 80%	%	1.8
	Kredite an Immobilienfirmen für gewerbliche Renditeliegenschaften im Verhältnis zu den Krediten	%	2.0
	Kredite an kommerzielle Immobilienfirmen im Verhältnis zu den Krediten	%	2.7
	Quote gestundeter Forderungen	%	0.0
	Quote notleidender Kredite	%	0.5
Passiven	Von ausländischen Gegenparteien gehaltene Verbindlichkeiten (Brutto)	Mio. CHF	24 627
	Von ausländischen Gegenparteien gehaltene Verbindlichkeiten (Netto)	Mio. CHF	1 162
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, natürliche Personen	Mio. CHF	15 813
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, juristische Personen	Mio. CHF	26 843
	Emittierte Geldmarktpapiere (Commerical Papers)	Mio. CHF	461
	Verschuldungsgrad (Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital)	%	939.1
	Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme	%	9.6
	Derivative Verbindlichkeiten im Verhältnis zum Eigenkapital	%	14.5
	Geplante Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	Mio. CHF	124
	Ausschüttungsquote (geplant)	%	41.0
Bilanz	Gefährdete Forderungen gegenüber Kunden (Netto) im Verhältnis zum Eigenkapital	%	1.1
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Verhältnis zu den Forderungen gegenüber Kunden (Brutto)	%	142.0
	Derivative Vermögenswerte im Verhältnis zum Eigenkapital	%	13.5
Erfolgsrechnung	Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-Income-Ratio)	%	66.9
	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	Mio. CHF	341
	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Wertberichtigungen und Rückstellungen im Verhältnis zum Bruttoertrag	%	19.7
	Erfolg aus dem Zinsengeschäft im Verhältnis zum Bruttoertrag	%	23.1
	Erfolg aus dem Zinsengeschäft im Verhältnis zum operativen Einkommen	%	120.4
	Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft im Verhältnis zum operativen Einkommen	%	169.9
	Erfolg aus Handelsgeschäften im Verhältnis zum operativen Einkommen	%	80.1
	Erfolg aus Finanzgeschäften im Verhältnis zum Bruttoertrag	%	16.5
	Nicht zinstragender Aufwand im Verhältnis zum Bruttoertrag	%	61.4
	Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand (ohne Zinsaufwand)	%	47.7
	Sämtliche Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden	Mio. CHF	165
	Eigenkapitalrendite	%	5.3
	Eigenkapitalrendite der einheimischen Bankinstitute	%	5.2
Erfolgsrechnung/ Bilanz	Gesamtkapitalrendite	%	0.5
	Deckungsquote gefährdeter Forderungen	%	53.6

Indikatoren - Bereich Risiko

Tabelle 1.28_2

Bereich	Indikator	Einheit	2017
Risiko	Gesamtkapitalquote	%	21.8
	Kernkapitalquote (T1)	%	21.8
	Harte Kernkapitalquote (CET1)	%	21.8
	Verschuldungsquote (Leverage ratio)	%	7.8
	Liquiditätsdeckungsquote (LCR)	%	165.6
	Liquide Vermögenswerte im Verhältnis zu den Aktiven (Bilanzsumme)	%	28.5
	Liquide Vermögenswerte im Verhältnis zu kurzfristigen Verbindlichkeiten	%	30.8
	Vermögenswertbelastungsquote	%	2.7
	Grosskredite im Verhältnis zum regulatorischen Gesamtkapital	%	529.5
	Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren im Verhältnis zum regulatorischen Gesamtkapital	%	8.0
	Netto-Fremdwährungs-Positionen der Bilanz im Verhältnis zum regulatorischen Gesamtkapital	%	2.8

Indikatoren - Bereich Struktur

Tabelle 1.28_3

Bereich	Indikator	Einheit	2017
Struktur	Anzahl Bankinstitute	Anzahl	15
	Bankfilialen	Anzahl	9
	Bankomaten (ATMs)	Anzahl	31
	Marktanteil der drei grössten Bankinstitute (anhand Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	%	85.3
	Marktanteil von staatseigenen Bankinstituten (anhand Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	%	24.7
	Bankfilialen pro 1 000 km ²	Anzahl	56
	Bankfilialen pro 100 000 Erwachsene	Anzahl	29
	Bankomaten pro 1 000 km ²	Anzahl	194
	Bankomaten pro 100 000 Erwachsene	Anzahl	100
	Kreditnehmer pro 1 000 Erwachsene	Anzahl	561
	Kreditkonti pro 1 000 Erwachsene	Anzahl	1 135
	Einleger pro 1 000 Erwachsene	Anzahl	4 124
	Einlagenkonti pro 1 000 Erwachsene	Anzahl	3 754
	Bankkundenkarten im Umlauf (Debitkarten)	Anzahl	67 543
	Banken mit Online-Banking	Anzahl	10
	Banken mit Mobile-Banking (mit App)	Anzahl	4
	Anteil Online-Banking	%	40.1
	Anteil Mobile-Banking	%	9.1

1.2 Konsolidiert

Im folgenden Abschnitt werden die konsolidierten Ergebnisse, d.h. die Einzelinstitute in Liechtenstein inklusive Zweigstellen und Tochtergesellschaften betrachtet.

Konsolidierte Bilanzdaten

per 31.12.

Tabelle 1.29

in Tsd. CHF	2017
Bilanzsumme	82 441 279
Forderungen gegenüber Banken	10 022 901
Forderungen gegenüber Kunden	39 541 244
Fremdkapital	74 740 242
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2 730 764
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	64 901 196
Verbriefte Verbindlichkeiten	4 233 596
Sonstige Verbindlichkeiten	2 537 103
Rechnungsabgrenzungsposten	171 682
Rückstellungen	165 901
Eigenkapital	7 701 038
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	46 974
Gezeichnetes Kapital	860 051
Kapitalreserven	48 745
Gewinnreserven	4 076 051
Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	2 154 889
Jahresgewinn/ Jahresverlust	514 327

Konsolidierte Erfolgsrechnungsdaten

vom 1.1. bis 31.12.

Tabelle 1.30

in Tsd. CHF	2017
Zinsertrag	884 668
Zinsaufwand	-348 236
Laufende Erträge aus Wertpapieren	21 501
Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1 650 593
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-266 236
Erfolg aus Finanzgeschäften	345 221
Übriger ordentlicher Ertrag	57 221
Geschäfts aufwand	-1 721 507
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	575 278

Konsolidierte verwaltete Vermögen

per 31.12.

Tabelle 1.31

in Tsd. CHF	2017
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	50 991 465
Vermögen mit Verwaltungsmandat	67 771 171
Andere verwaltete Vermögen	199 092 299
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	317 854 936
davon Doppelzählungen	23 577 446
Total verwaltete Vermögen (ohne Doppelzählungen)	294 277 490
Neugeldzufluss, -abfluss netto	39 756 978

Quelle: Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

Konsolidierte Indikatoren - Bereich Bilanz und Erfolgsrechnung

Tabelle 1.32_1

Bereich	Indikator	Einheit	2017
Bilanz	Quote notleidender Kredite	%	2.3
	Verschuldungsgrad (Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital)	%	970.5
Erfolgsrechnung	Gefährdete Forderungen gegenüber Kunden (Netto) im Verhältnis zum Eigenkapital	%	10.2
	Erfolg aus dem Zinsengeschäft im Verhältnis zum Bruttoertrag	%	18.1
Erfolgsrechnung/ Bilanz	Nicht zinstragender Aufwand im Verhältnis zum Bruttoertrag	%	67.2
	Eigenkapitalrendite	%	7.8
	Gesamtkapitalrendite	%	0.7

Konsolidierte Indikatoren - Bereich Risiko

Tabelle 1.32_2

Bereich	Indikator	Einheit	2017
Risiko	Gesamtkapitalquote	%	20.7
	Kernkapitalquote (T1)	%	20.7
	Harte Kernkapitalquote (CET1)	%	20.7
	Verschuldungsquote (Leverage ratio)	%	7.5
	Liquiditätsdeckungsquote (LCR)	%	177.4
	Liquide Vermögenswerte im Verhältnis zu den Aktiven (Bilanzsumme)	%	26.5
	Liquide Vermögenswerte im Verhältnis zu kurzfristigen Verbindlichkeiten	%	31.8
	Vermögenswertbelastungsquote	%	3.2

2 Zeitreihen

Bilanzsumme, Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Reingewinn seit 1993

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr

Tabelle 2.01

	Banken	Bilanzsumme	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit pro Beschäftigten			Reingewinn pro Beschäftigten			
			per 31. Dez.	Anzahl	in Mio. CHF	Verände- rung	in Mio. CHF	Verände- rung	in CHF	Verände- rung	in Mio. CHF	Verände- rung
1993	5	22 031	4.4%	*	*	*	*	*	181.4	48.3%	147 218	40.3%
1994	5	23 478	6.6%	*	*	*	*	*	193.6	6.7%	149 387	1.5%
1995	5	24 282	3.4%	*	*	*	*	*	209.3	8.1%	154 736	3.6%
1996	5	27 398	12.8%	*	*	*	*	*	232.5	11.1%	167 742	8.4%
1997	5	29 076	6.1%	*	*	*	*	*	310.4	33.5%	220 584	31.5%
1998	6	30 929	6.4%	*	*	*	*	*	380.4	22.6%	262 893	19.2%
1999	12	34 877	12.8%	*	*	*	*	*	451.1	18.6%	294 467	12.0%
2000	14	36 964	6.0%	*	*	*	*	*	549.1	21.7%	330 980	12.4%
2001	17	34 788	-5.9%	*	*	*	*	*	443.8	-19.2%	271 795	-17.9%
2002	17	32 665	-6.1%	*	*	*	*	*	251.8	-43.3%	156 099	-42.6%
2003	16	34 908	6.9%	402.0	*	270 493	*	331.8	31.8%	223 263	43.0%	
2004	15	34 205	-2.0%	460.5	14.6%	308 242	14.0%	423.6	27.7%	283 560	27.0%	
2005	15	38 176	11.6%	597.2	29.7%	379 580	23.1%	742.9	75.4%	472 204	66.5%	
2006	15	43 377	13.6%	686.9	15.0%	399 946	5.4%	626.9	-15.6%	364 998	-22.7%	
2007	15	49 694	14.6%	806.7	17.4%	428 398	7.1%	721.7	15.1%	383 281	5.0%	
2008	15	55 672	12.0%	226.0	-72.0%	115 062	-73.1%	464.1	-35.7%	236 285	-38.4%	
2009	15	55 053	-1.1%	557.5	146.7%	288 838	151.0%	587.7	26.6%	304 521	28.9%	
2010	16	52 466	-4.7%	394.6	-29.2%	201 466	-30.2%	569.8	-3.0%	290 907	-4.5%	
2011	16	54 643	4.1%	81.5	-79.3%	41 699	-79.3%	162.7	-71.4%	83 246	-71.4%	
2012	16	55 902	2.3%	245.3	200.8%	128 563	208.3%	259.8	59.6%	136 175	63.6%	
2013	16	57 082	2.1%	266.7	8.7%	140 305	9.1%	470.7	81.2%	247 583	81.8%	
2014	16	63 354	11.0%	219.5	-17.7%	113 907	-18.8%	580.4	23.3%	301 193	21.7%	
2015	15	60 556	-4.4%	223.3	1.7%	117 390	3.1%	239.5	-58.7%	125 893	-58.2%	
2016	14	59 924	-1.0%	320.3	43.4%	161 995	38.0%	286.9	19.8%	145 131	15.3%	
2016	15	61 769	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
2017	15	65 798	6.5%	331.9	*	*	*	303.2	*	*	*	

Erläuterungen zur Tabelle:

Seit 2017 inkl. Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inkl. Zweigstellen.

2016: Für das Jahr 2016 steht für die Bilanzsumme auch der Wert für die Bankinstitute inkl. Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inkl. Zweigstellen zur Verfügung.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit pro Beschäftigten: Pro Vollzeitäquivalent (d.h. Teilzeitstellen sind auf Vollzeitstellen umgerechnet).

Reingewinn pro Beschäftigten: Seit 1998 pro Vollzeitäquivalent (d.h. Teilzeitstellen sind auf Vollzeitstellen umgerechnet).

Weitere Angaben für den Zeitraum 1970 bis 1992 finden sich in der Excel-Tabelle der Bankstatistik 2017 auf der Internetseite des Amtes für Statistik.

Guthaben und Verpflichtungen in Liechtenstein und der Schweiz seit 1993

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr

Tabelle 2.02

per 31. Dez.	Spareinlagen		Depositen- u. Einlagekonti		Hypothekaranlagen		Baukredite	
	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung
1993	2 027.9	77.0%	139.5	58.6%	2 663.3	1.7%	142.9	-27.1%
1994	2 529.7	24.7%	119.4	-14.4%	2 909.4	9.2%	132.6	-7.2%
1995	2 887.5	14.1%	210.2	76.1%	3 098.9	6.5%	126.3	-4.7%
1996	3 604.0	24.8%	252.9	20.3%	3 342.9	7.9%	142.5	12.8%
1997	3 714.0	3.1%	365.3	44.4%	3 597.8	7.6%	160.5	12.6%
1998	3 650.4	-1.7%	320.8	-12.2%	3 908.5	8.6%	143.4	-10.6%
1999	3 497.3	-4.2%	310.8	-3.1%	4 209.7	7.7%	154.5	7.7%
2000	2 714.0	-22.4%	230.1	-26.0%	4 531.0	7.6%	206.2	33.5%
2001	2 616.0	-3.6%	194.3	-15.5%	4 804.5	6.0%	180.7	-12.3%
2002	3 130.3	19.7%	330.7	70.2%	5 151.7	7.2%	157.5	-12.9%
2003	3 663.5	17.0%	434.5	31.4%	5 394.7	4.7%	130.1	-17.4%
2004	3 795.2	3.6%	415.1	-4.5%	6 023.7	11.7%	89.2	-31.5%
2005	3 637.0	-4.2%	435.9	5.0%	6 155.1	2.2%	102.7	15.1%
2006	3 561.9	-2.1%	398.1	-8.7%	6 491.8	5.5%	102.2	-0.4%
2007	2 577.4	-27.6%	363.1	-8.8%	6 869.3	5.8%	84.5	-17.3%
2008	2 677.4	3.9%	497.1	36.9%	7 297.4	6.2%	98.8	16.8%
2009	3 710.0	38.6%	663.8	33.5%	7 748.8	6.2%	94.9	-3.9%
2010	4 026.1	8.5%	666.7	0.4%	8 430.0	8.8%	63.4	-33.2%
2011	4 408.7	9.5%	614.2	-7.9%	9 002.9	6.8%	56.1	-11.5%
2012	4 630.3	5.0%	874.2	42.3%	9 500.5	5.5%	60.2	7.3%
2013	4 587.5	-0.9%	864.0	-1.2%	9 792.0	3.1%	53.8	-10.6%
2014	4 187.1	-8.7%	740.9	-14.2%	10 181.9	4.0%	46.1	-14.3%
2015	3 912.5	-6.6%	874.0	18.0%	10 319.2	1.3%	40.9	-11.3%
2016	3 868.1	-1.1%	830.7	-5.0%	10 588.5	2.6%	54.4	33.0%
2017	3 116.8	*	*	*	10 903.2	3.0%	36.7	-32.6%

Erläuterungen zur Tabelle:

Seit 2017 inkl. Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inkl. Zweigstellen.

Guthaben und Verpflichtungen in Liechtenstein und der Schweiz: Guthaben und Verpflichtungen von Kunden mit Domizil in Liechtenstein und der Schweiz. Bei Hypothekaranlagen ist das Domizil des Objektes massgebend.

2016: Der Wert für die Hypothekaranlagen wurde aufgrund eines Fehlers in den übermittelten Daten berichtigt. In der Bankstatistik 2016 wurde für die Hypothekaranlagen ein um CHF 3.8 Mio. zu hoher Wert ausgewiesen.

Weitere Angaben für den Zeitraum 1970 bis 1992 finden sich in der Excel-Tabelle der Bankstatistik 2017 auf der Internetseite des Amtes für Statistik.

Guthaben und Verpflichtungen in Liechtenstein seit 2016

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr

Tabelle 2.02_2

per 31. Dez.	Sparkonti		Geldmarktkonti		Andere Konti		Hypothekaranlagen		Baukredite	
	in Mio. CHF	Verände- rung	in Mio. CHF	Verände- rung	in Mio. CHF	Verände- rung	in Mio. CHF	Verände- rung	in Mio. CHF	Verände- rung
2016	*	*	*	*	*	*	6 721.0	*	23.6	*
2017	2 301.0	*	1 789.2	*	13 480.1	*	6 828.7	1.6%	21.4	-9.2%

Erläuterung zur Tabelle:

Guthaben und Verpflichtungen in Liechtenstein: Guthaben und Verpflichtungen von Kunden mit Domizil in Liechtenstein. Bei Hypothekaranlagen ist das Domizil des Objektes massgebend.

Geldmarktkonti: Call- und Festgeldanlagen.

Betreutes Kundenvermögen 1995 - 2017 (alte Definition)

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr

Tabelle 2.03

per 31. Dez.	Total betreutes Kundenvermögen in Mio. CHF	Bilanzwirksame Kundengelder		Kundendepots netto		Treuhandgeschäfte	
		Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF
1995	56 124.4	.	20 517.5	.	30 264.9	.	5 342.0
1996	67 347.1	20.0%	23 125.3	12.7%	37 072.9	22.5%	7 148.9
1997	79 796.2	18.5%	24 314.1	5.1%	46 901.0	26.5%	8 581.1
1998	89 998.2	12.8%	25 285.1	4.0%	55 248.9	17.8%	9 464.2
1999	110 279.6	22.5%	27 840.0	10.1%	70 660.4	27.9%	11 779.2
2000	112 679.8	2.2%	28 396.7	2.0%	70 613.1	-0.1%	13 669.9
2001	105 655.7	-6.2%	26 721.7	-5.9%	65 668.8	-7.0%	13 265.2
2002	96 194.2	-9.0%	25 557.8	-4.4%	58 601.9	-10.8%	12 034.6
2003	103 466.9	7.6%	27 707.1	8.4%	65 638.9	12.0%	10 120.8
2004	106 988.9	3.4%	25 849.8	-6.7%	71 546.9	9.0%	9 592.2
2005	128 718.7	20.3%	28 493.8	10.2%	88 698.3	24.0%	11 526.6
2006	160 925.1	25.0%	31 430.8	10.3%	114 006.4	28.5%	15 487.9
2007	171 447.9	6.5%	36 217.5	15.2%	117 289.8	2.9%	17 940.6
2008	120 844.3	-29.5%	40 351.3	11.4%	69 152.5	-41.0%	11 340.5
2009	125 098.4	3.5%	40 034.1	-0.8%	78 386.3	13.4%	6 678.0
2010	121 269.6	-3.1%	35 362.2	-11.7%	81 322.5	3.7%	4 584.9
2011	117 069.5	-3.5%	36 876.3	4.3%	76 184.1	-6.3%	4 009.2
2012	118 390.9	1.1%	38 215.1	3.6%	76 928.6	1.0%	3 247.1
2013	120 230.0	1.6%	39 181.3	2.5%	79 016.7	2.7%	2 032.1
2014	127 747.6	6.3%	41 767.7	6.6%	84 000.7	6.3%	1 979.3
2015	121 141.4	-5.2%	39 844.3	-4.6%	79 692.0	-5.1%	1 605.2
2016	125 882.0	3.9%	38 801.9	-2.6%	85 457.2	7.2%	1 622.9
2017	174 003.5	*	45 774.8	*	126 088.0	*	2 140.7

Erläuterungen zur Tabelle:

Seit 2017 inkl. Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inkl. Zweigstellen.

Kundendepots netto: Bereinigte, mit bilanzwirksamen Positionen verrechnete Kundendepots. Kundendepots inkl. Fondsvermögen und Custody-Vermögen.

Kundendepots netto, Total betreutes Kundenvermögen: 1995 bis 2003 unvollständige Angaben.

Eigenkapitalrendite und Aufwand-Ertrag-Verhältnis seit 1995

Tabelle 2.04

per 31. Dez.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Mio. CHF	Eigenkapital (brutto)	Eigenkapital- rendite	Geschäfts- aufwand	Aufwand- Ertrag- Verhältnis	
					Gesamtertrag	in Mio. CHF
1995	*	1 849.4	*	208.8	614.1	34.0%
1996	*	1 982.2	*	229.7	663.9	34.6%
1997	*	2 205.2	*	242.1	807.0	30.0%
1998	*	2 577.6	*	266.6	941.8	28.3%
1999	*	2 975.4	*	316.4	1 057.4	29.9%
2000	*	3 249.0	*	421.7	1 335.9	31.6%
2001	*	3 288.9	*	416.4	1 057.0	39.4%
2002	*	4 253.5	*	417.0	944.3	44.2%
2003	402.0	3 954.9	10.2%	413.6	899.9	46.0%
2004	460.5	4 715.3	9.8%	420.2	945.1	44.5%
2005	597.2	5 169.1	11.6%	458.4	1 125.4	40.7%
2006	686.9	5 547.1	12.4%	538.0	1 300.8	41.4%
2007	806.7	5 759.0	14.0%	613.6	1 528.9	40.1%
2008	226.0	5 592.9	4.0%	614.3	1 159.6	53.0%
2009	557.5	5 813.5	9.6%	607.8	1 299.0	46.8%
2010	394.6	5 948.7	6.6%	593.0	1 135.7	52.2%
2011	81.5	5 748.3	1.4%	574.4	877.3	65.5%
2012	245.3	5 829.2	4.2%	620.6	1 009.5	61.5%
2013	266.7	5 870.1	4.5%	587.7	964.8	60.9%
2014	219.5	5 734.0	3.8%	612.3	953.1	64.2%
2015	223.3	5 844.3	3.8%	599.0	964.8	62.1%
2016	320.3	6 056.5	5.3%	657.7	1 057.4	62.2%
2017	331.9	6 221.5	5.3%	889.8	1 329.8	66.9%

Erläuterungen zur Tabelle:

Seit 2017 inkl. Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inkl. Zweigstellen.

Seit 2002 neue Rechnungslegung. Die Ergebnisse der Jahre 1995 bis 2001 sind deshalb nur bedingt mit den späteren Jahren vergleichbar.

Eigenkapital (brutto): Durchschnittliches Eigenkapital.

Personalbestand und Anzahl Banken in Liechtenstein seit 1993

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Ende des Vorjahres

Tabelle 2.05

per 31. Dez.	Banken	Vollzeitäquivalente		Bankpersonal in Liechtenstein						
		Anzahl	Total	Veränderung	Total	Veränderung	Frauen	Veränderung	Männer	Veränderung
1993		5	*	*	1 232	5.7%	*	*	*	*
1994		5	*	*	1 296	5.2%	*	*	*	*
1995		5	*	*	1 353	4.4%	*	*	*	*
1996		5	*	*	1 386	2.4%	590	*	796	*
1997		5	*	*	1 407	1.5%	588	-0.3%	819	2.9%
1998		6	1 447	*	1 555	10.5%	689	17.2%	866	5.7%
1999		12	1 532	5.9%	1 641	5.5%	707	2.6%	934	7.9%
2000		14	1 659	8.3%	1 773	8.0%	758	7.2%	1 015	8.7%
2001		17	1 633	-1.6%	1 769	-0.2%	783	3.3%	986	-2.9%
2002		17	1 614	-1.2%	1 785	0.9%	813	3.8%	1 017	3.1%
2003		16	1 486	-7.9%	1 629	-11.0%	707	-13.0%	922	-9.3%
2004		15	1 494	0.5%	1 636	0.4%	716	1.3%	920	-0.2%
2005		15	1 573	5.3%	1 719	5.1%	736	2.8%	983	6.8%
2006		15	1 718	9.2%	1 849	7.6%	778	5.7%	1 071	9.0%
2007		15	1 883	9.6%	2 034	10.0%	881	13.2%	1 153	7.7%
2008		15	1 964	4.3%	2 159	6.1%	961	9.1%	1 198	3.9%
2009		15	1 930	-1.7%	2 099	-2.8%	920	-4.3%	1 179	-1.6%
2010		16	1 959	1.5%	2 117	0.9%	907	-1.4%	1 210	2.6%
2011		16	1 955	-0.2%	2 109	-0.4%	890	-1.9%	1 219	0.7%
2012		16	1 908	-2.4%	2 059	-2.4%	868	-2.5%	1 191	-2.3%
2013		16	1 901	-0.4%	2 049	-0.5%	841	-3.1%	1 208	1.4%
2014		16	1 927	1.4%	2 079	1.5%	840	-0.1%	1 239	2.6%
2015		15	1 902	-1.3%	2 053	-1.3%	842	0.2%	1 211	-2.3%
2016		14	1 977	3.9%	2 133	3.9%	863	2.5%	1 270	4.9%
2017		15	1 949	*	2 110	*	885	*	1 225	*

Erläuterungen zur Tabelle:

Seit 2017 inkl. Bankinstitute ohne Einlagengeschäft.

Seit 1998 Angaben zum Personal aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister.

Vollzeitäquivalente: Zur Ermittlung der sogenannten Vollzeitäquivalente, die eine bessere Vergleichbarkeit der Beschäftigungszahlen ermöglichen, werden Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

Weitere Angaben für den Zeitraum 1970 bis 1992 finden sich in der Excel-Tabelle der Bankstatistik 2017 auf der Internetseite des Amtes für Statistik.

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Kredite - Jahresdurchschnitt seit 1993

in % p.a.

Tabelle 2.06

Jahr	Blanko- kredite	Lombard- kredite	Baukredite	Hypothekarkredite			übrige gedeckte Kredite	Kredite an öffent- lich-rechtliche Körperschaften	
					Einfamilienhaus 1. Hypothek	Einfamilienhaus 2. Hypothek	Landwirtschaftliche Bauten	Gewerbl. und industrielle Bauten	
1993	8.07	7.50	6.56	5.63	6.13	5.63	6.09	7.38	5.94
1994	7.06	6.35	5.14	4.81	5.31	4.81	5.14	6.06	4.81
1995	7.28	6.31	5.00	4.67	5.17	4.84	5.21	6.98	4.66
1996	6.63	5.77	4.73	4.06	4.56	4.06	4.44	6.55	4.60
1997	6.34	5.26	4.30	3.79	4.34	3.79	4.21	6.20	4.38
1998	5.70	4.70	3.87	3.29	3.87	3.29	3.79	5.30	4.00
1999	5.67	4.11	3.55	3.03	3.63	2.88	3.42	4.72	3.38
2000	6.27	4.49	4.02	3.24	3.77	3.02	3.62	5.17	3.00
2001	6.80	4.67	4.34	3.75	4.37	3.75	4.10	5.52	4.25
2002	5.84	3.83	3.88	3.27	3.71	3.49	3.88	4.24	3.56
2003	4.74	3.34	2.65	2.93	3.43	2.92	3.34	4.22	3.19
2004	4.65	3.34	2.75	2.70	3.25	2.75	3.20	4.24	2.75
2005	5.36	3.39	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.33	2.92
2006	5.77	3.63	3.40	2.72	3.22	2.78	3.17	4.63	2.74
2007	6.32	4.13	3.51	2.92	3.36	2.93	3.34	5.18	2.83
2008	5.98	3.97	3.16	2.99	3.58	3.25	3.40	4.17	2.76
2009	5.48	2.90	2.71	2.55	3.05	2.66	2.93	3.30	3.21
2010	5.11	2.70	2.48	2.49	2.99	2.61	2.78	3.84	3.21
2011	5.66	2.78	2.53	2.48	3.06	2.65	3.02	4.10	2.50
2012	5.00	2.71	1.97	2.09	2.77	2.63	2.81	3.57	2.50
2013	5.11	2.69	2.63	2.02	2.88	2.63	2.81	3.50	2.50
2014	5.40	2.52	2.63	1.91	2.80	2.63	2.53	3.38	2.50
2015	5.22	2.63	2.34	1.92	2.61	2.25	2.29	3.38	2.00
2016	6.26	2.67	2.33	1.85	2.57	2.63	2.56	3.17	2.50
2017	5.81	2.72	2.22	1.99	2.43	1.75	2.05	4.00	2.50

Erläuterungen zur Tabelle:

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Kredite in % p.a.: Nicht-gewogener Durchschnitt.

Blankokredite: Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.). Teils Kontokorrent-Basis.

Baukredite: Für neue Darlehen auf Einfamilienhäuser mit erster Hypothek. Teils inkl. $\frac{1}{4}$ % Kreditkommission pro Quartal.

Übrige gedeckte Kredite: Teils Kontokorrent-Basis.

Weitere Angaben für den Zeitraum 1980 bis 1992 finden sich in der Excel-Tabelle der Bankstatistik 2017 auf der Internetseite des Amtes für Statistik.

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen - Jahresdurchschnitt 1993 - 2016**(alte Definition)**

in % p.a.

Tabelle 2.07

Jahr	Einlagen auf Sicht	Depositen- und Einlagekonti	Kassenobligationen		
			3-4 Jahre	5-6 Jahre	7-8 Jahre
1993	0.50	3.22	4.48	4.71	4.79
1994	0.50	2.25	4.10	4.30	4.44
1995	0.80	1.97	4.02	4.32	4.55
1996	0.59	1.03	2.81	3.39	3.87
1997	0.51	0.80	2.29	2.82	3.27
1998	0.30	0.55	2.19	2.60	3.01
1999	0.29	0.34	1.97	2.39	2.82
2000	0.46	0.58	3.17	3.25	3.60
2001	0.39	0.55	2.75	2.88	3.11
2002	0.25	0.34	2.25	2.60	2.86
2003	0.10	0.15	1.11	1.61	2.02
2004	0.07	0.13	1.32	1.83	2.21
2005	0.09	0.13	1.15	1.52	1.80
2006	0.11	0.13	1.89	2.12	2.36
2007	0.23	0.16	2.05	2.19	2.29
2008	0.40	0.24	2.15	2.27	2.39
2009	0.07	0.11	1.17	1.50	1.74
2010	0.06	0.13	1.02	1.45	1.77
2011	0.05	0.10	0.96	1.36	1.64
2012	0.02	0.05	0.80	1.21	1.52
2013	0.01	0.03	0.61	0.97	1.29
2014	0.01	0.03	0.41	0.75	1.08
2015	0.00	0.01	0.23	0.30	0.39
2016	0.00	0.00	0.12	0.18	0.28

Erläuterungen zur Tabelle:

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen in % p.a.: Nicht-gewogener Durchschnitt.

Depositen- u. Einlagekonti: Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.).

Weitere Angaben für den Zeitraum 1980 bis 1992 finden sich in der Excel-Tabelle der Bankstatistik 2017 auf der Internetseite des Amtes für Statistik.

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen - Jahresdurchschnitt seit 1993

in % p.a.

Tabelle 2.07_2

Jahr	Festgeldeinlagen			Sparkonti			Privatkonti	CHF-Kontokorrent-konti	Kassenobligationen		
	3 Monate	6 Monate	12 Monate	Normal	Jugend	Alter			2-4 Jahre	5-7 Jahre	8-10 Jahre
1993	4.29	4.14	3.86	4.17	4.65	4.63	3.34	*	*	*	*
1994	3.23	3.27	3.36	3.33	3.79	3.67	2.59	*	*	*	*
1995	2.40	2.55	2.69	3.01	3.47	3.30	2.39	*	*	*	*
1996	0.95	1.03	1.12	1.94	2.54	2.34	1.06	*	*	*	*
1997	0.87	0.97	1.05	1.55	2.09	1.84	1.05	*	*	*	*
1998	1.00	1.06	1.18	1.29	1.77	1.52	0.77	*	*	*	*
1999	0.83	0.92	1.04	0.97	1.44	1.19	0.50	*	*	*	*
2000	2.12	2.34	2.58	1.11	1.59	1.36	0.60	*	*	*	*
2001	2.05	2.02	2.00	1.36	1.75	1.67	0.65	*	*	*	*
2002	0.60	0.66	0.86	1.13	1.73	1.60	0.62	*	*	*	*
2003	0.13	0.27	0.72	0.50	1.08	0.93	0.10	*	*	*	*
2004	0.10	0.10	0.14	0.39	1.00	0.83	0.08	*	*	*	*
2005	0.11	0.12	0.16	0.47	1.00	0.83	0.08	*	*	*	*
2006	0.57	0.71	0.95	0.49	1.00	0.83	0.13	*	*	*	*
2007	1.55	1.68	1.86	0.71	0.85	0.72	0.19	*	*	*	*
2008	1.82	1.93	2.07	1.12	1.04	0.87	0.26	*	*	*	*
2009	0.11	0.13	0.20	0.69	0.94	0.71	0.15	*	*	*	*
2010	0.11	0.14	0.22	0.50	1.21	0.88	0.13	*	*	*	*
2011	0.07	0.09	0.21	0.48	1.21	0.75	0.13	*	*	*	*
2012	0.04	0.08	0.17	0.40	0.84	0.40	0.08	*	*	*	*
2013	0.02	0.03	0.10	0.29	1.09	0.39	0.03	*	*	*	*
2014	0.01	0.04	0.07	0.21	0.87	0.25	0.04	*	*	*	*
2015	0.00	0.00	0.01	0.08	0.44	0.08	0.00	*	*	*	*
2016	0.00	0.00	0.00	0.05	0.44	0.08	0.00	*	*	*	*
2017	-0.04	-0.03	-0.01	0.03	0.43	0.13	0.00	0.00	0.08	0.20	0.34

Erläuterungen zur Tabelle:

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen in % p.a.: Nicht-gewogener Durchschnitt.

Privatkonti: Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.).

Festgeldeinlagen: Berechnet für die Einlage von 100 000 CHF.

Weitere Angaben für den Zeitraum 1980 bis 1992 finden sich in der Excel-Tabelle der Bankstatistik 2017 auf der Internetseite des Amtes für Statistik.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, Hintergrundinformationen über die Methodik und die Qualität der vorliegenden Statistik zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt dann die Datenquellen und die Datenaufbereitung. Danach folgen Angaben über die Publikation der Ergebnisse.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben von Eurostat über die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Bankstatistik informiert über den liechtensteinischen Bankensektor. Sie enthält Angaben zur Struktur und Entwicklung des liechtensteinischen Bankensektors (Einzelbasis) und seit 2017 auch Informationen zu den in Liechtenstein tätigen Bankinstituten inklusive Tochtergesellschaften (konsolidiert)..

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Bankstatistik wird in erster Linie verwendet, um sich über die Entwicklung des liechtensteinischen Bankensektors zu informieren.

Genutzt wird die Bankstatistik im Inland hauptsächlich vom Liechtensteinischen Bankenverband, von der Finanzmarktaufsicht, von der Regierung und vom Amt für Statistik. Das Amt für Statistik nutzt die Daten der Bankstatistik insbesondere für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Zum erweiterten Nutzerkreis zählen verschiedene Amtsstellen, wissenschaftliche Forschungseinrichtungen und Rating-Agenturen. Die liechtensteinischen Medien informieren jeweils die Öffentlichkeit über die Hauptinhalte der neu publizierten Bankstatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

Die Bankstatistik enthält Finanzdaten der Banken, Daten zur Zinsentwicklung in Liechtenstein, Beschäftigtenzahlen in Liechtenstein und Indikatoren. Vorlage für die Indikatoren bildeten der Kerndatensatz (Core set) und der erweiterte Datensatz (Encouraged set) der Financial Soundness Indicators des Internationalen Währungsfonds (IMF), die Risikoindikatoren (Risk indicators dashboard) der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) und Indikatoren aus dem Financial Access Survey (FAS) des IMF. Außerdem wurden weitere Liechtenstein spezifische Indikatoren aufgenommen.

Sie umfasst Daten über Bilanzpositionen und Erfolgsrechnungspositionen, Ausserbilanzgeschäft, verwaltete Vermögen, Zinsniveau in Liechtenstein sowie Personalbestand. Diese Daten werden teilweise nach Domizil etc. aufgegliedert. Zudem werden Indikatoren wie beispielsweise die Eigenkapitalrendite, die Cost-Income-Ratio etc. berechnet.

Die in der Bankstatistik verwendeten Definitionen stützen sich in erster Linie auf die in der Bankenverordnung festgelegten Rechnungslegungsvorschriften ab.

1.4 Datenquellen

Die Bankstatistik beruht auf Daten der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) und des Amtes für Statistik. Das Amt für Statistik führt bei den in Liechtenstein tätigen Bankinstituten jährlich eine Erhebung durch. Die Vollerhebung wird jeweils Mitte Februar des Folgejahres durchgeführt. Dazu stellt das Amt für Statistik den Banken ein elektronisches Erhebungsformular in Form einer Excel-Tabelle zur Verfügung. Die elektronischen Erhebungsformulare enthalten automatische Summen- und Kontrollfelder. Die von den Banken ausgefüllten Formulare werden dem Amt für Statistik elektronisch über die sichere Datenübermittlung des Amtes für Statistik online zugestellt. Die Einreichfrist ist Mitte April. Es wird eine Erhebung durchgeführt, da in den Geschäftsberichten der Bankinstitute bzw. bei der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) nicht alle Informationen für die Bankstatistik zur Verfügung stehen. Definitorisch stützt sich die Erhebung auf die in der Bankenverordnung (LGBI. 1994 Nr. 22) festgelegten Rechnungslegungsvorschriften ab. Die Banken haben bei der Erstellung der Jahresrechnung die in Art. 24 BankV festgehaltenen Grundsätze zu befolgen.

Die aktuelle Rechnungslegung wird seit dem Geschäftsjahr 2002 angewandt.

Seit 1998 werden die Angaben über den Personalbestand in Liechtenstein per Stichtag aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik ausgewertet.

Die Angaben zu den Lernenden in Liechtenstein werden aus den Daten für die Bildungsstatistik des Amtes für Statistik entnommen.

Seit 2017 erhält das Amt für Statistik zusätzlich Information von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), welche die FMA aus aufsichtsrechtlichen Gründen bei den Bankinstituten in Liechtenstein erhebt. Die Daten der FMA werden dem Amt für Statistik als Excel-Tabellen übermittelt. Die Excel-Tabellen werden dem Amt für Statistik von der FMA elektronisch über die sichere Datenübermittlung des Amtes für Statistik online zugestellt. Der erste Teil der Daten (ausführliche Monatsbilanz und Zinsbindungsbilanz) wird Ende März an das Amt für Statistik übermittelt. Der zweite Teil der Daten (verwaltete Vermögen und Risikodaten) wird Anfang Mai an das Amt für Statistik übermittelt.

1.5 Datenaufbereitung

Die erhobenen Daten der einzelnen Banken werden in Excel für den Import in die Statistiksoftware SAS aufbereitet. Seit 2017 wird die Statistiksoftware SAS für die Datenaufbereitung verwendet. Nach dem Import der Daten in die Statistiksoftware SAS, werden die Daten mit Hilfe von Plausibilisierungsregeln geprüft. Fehlende oder unplausible Angaben werden, wenn möglich, von anderen Angaben im Erhebungsformular abgeleitet bzw. korrigiert. Wenn dies nicht möglich ist, werden fehlende Angaben oder unplausible Angaben vom Amt für Statistik bei den Banken nachgefragt und dann ergänzt bzw. korrigiert.

Die Daten zu den Beschäftigten in Liechtenstein werden aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik per Stichtag 31.12.2017 abgefragt und als Excel-Dateien abgespeichert.

Die Daten zu den Lernenden in Liechtenstein wurden aus den Daten für die Bildungsstatistik des Amtes für Statistik entnommen und als Excel-Datei abgespeichert.

Die erhaltenen Daten der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) werden ebenfalls in Excel für den Import in die Statistiksoftware SAS aufbereitet. Aufgrund der früheren Einreichfrist der Daten bei der FMA (ausführliche Monatsbilanz Ende Januar, Zinsbindungsbilanz Mitte Februar) können bei einzelnen Bankinstituten für einzelne Bilanzpositionen Differenzen zu den vom Amt für Statistik erhobenen Bilanzdaten auftreten. Damit in den Tabellen der Bankstatistik keine Inkohärenzen entstehen, werden aus den Bilanzdaten der FMA für die Aufgliederung der Bilanzpositionen nach Währungen bzw. Fälligkeit Faktoren berechnet. Die aus den Bilanzdaten der FMA berechneten Faktoren werden danach mit den Bilanzdaten, welche das Amt für Statistik von den Banken erhoben hat multipliziert. Demzufolge stellt die Aufgliederung der Positionen nach Währung bzw. Fälligkeit in den Tabellen Bilanz (Aktiven bzw. Passiven) nach Währungsgebiet und Währung sowie Bilanz (Aktiven bzw. Passiven) nach Fälligkeit eine auf Faktoren basierte Berechnung dar.

In der Statistiksoftware SAS erfolgt danach die Auswertung der Daten aus der Erhebung des Amtes für Statistik und der Daten der FMA und die Erstellung der Tabellen für die Publikation.

Zur Kontrolle werden die erstellten Tabellen mit den Basisdaten verglichen. Außerdem werden die Tabellen mit den Vorjahrestabellen verglichen.

Es werden keine Hochrechnungen vorgenommen.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Das Amt für Statistik veröffentlicht die erhobenen Daten zur Wahrung des Statistikgeheimnisses nur in Form von zusammengefassten Statistiken. Die Banken selbst publizieren in ihren Geschäftsberichten Bilanz und Erfolgsrechnung sowie weitere Informationen.

Die Bankstatistik wird jeweils in Papierform und elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Die Tabellen der Bankstatistik stehen auf der Homepage des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung. Die Zeitreihen dieser Excel-Tabellen enthalten zusätzliche Jahresangaben. Des Weiteren sind auf der Homepage des Amtes für Statistik die in der Bankstatistik publizierten Grafiken im Excel-Format abrufbar.

1.7 Wichtige Hinweise

In der Bankstatistik werden seit 2017 auch Bankinstitute ohne Einlagengeschäft berücksichtigt, welche bisher nicht berücksichtigt wurden. Zudem werden auf der Ebene Einzelbasis die Einzelinstitute in Liechtenstein und die Zweigstellen berücksichtigt. Bisher wurden die Zweigstellen nicht berücksichtigt.

Seit 2017 werden in der Bankstatistik auch konsolidierte Informationen zur Verfügung gestellt. In dieser Betrachtungsweise sind die Einzelinstitute in Liechtenstein inkl. Zweigstellen und Tochtergesellschaften enthalten.

Im Vergleich zum Bericht „Finanzmarkt Liechtenstein“ der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) können Differenzen entstehen, weil das Amt für Statistik die Daten zu einem späteren Zeitpunkt erhebt. Dadurch können bei den Daten des Amtes für Statistik gegebenenfalls Korrekturen der Bankinstitute einfließen.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Bankstatistik kann einen Grossteil der Nutzerwünsche betreffend Entwicklung des Bankensektors in Liechtenstein erfüllen. Seitens des Ministeriums für Präsidiales und Finanzen sowie des Liechtensteinischen Bankenverbandes bestanden neue Nutzerwünsche bzgl. Daten für Länderratings und Vergleiche mit internationalen Datenbanken. Diesen Wünschen wurde mit der Durchführung des Projekts Revision Bankstatistik unter der Leitung des

Amtes für Statistik und mit der daraus resultierenden vorliegenden Publikation Rechnung getragen.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Qualität der Daten, welche durch das Amt für Statistik bei den Bankinstituten erhoben werden, ist als sehr gut einzuschätzen. Der Bankstatistik liegen dieselben Daten wie für die Jahresrechnungen der Banken zugrunde. Ausgewiesene Revisionsstellen überprüfen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Jahresberichte der einzelnen Banken und halten die Ergebnisse in ihren Revisionsberichten fest. Die Qualität der Daten aus dem Unternehmensregister des Amtes für Statistik ist gemäss Beschäftigungsstatistik als gut einzuschätzen. Die Qualität der Daten aus der Bildungsstatistik des Amtes für Statistik ist gemäss Bildungsstatistik als sehr gut einzuschätzen. Als gut (Ausführliche Monatsbilanz und Zinsbindungsbilanz) bis sehr gut (verwaltete Vermögen und Risikodaten) kann die Datenqualität der erhaltenen Daten der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) eingeschätzt werden.

2.2.2 Abdeckung

Die publizierte Bankstatistik basiert auf einer Vollerhebung und beinhaltet alle Banken in Liechtenstein. Über- oder Untererfassungen liegen keine vor. Aufgrund einer methodischen Anpassung werden seit 2017 auch Bankinstitute ohne Einlagengeschäft zu den Banken gezählt.

2.2.3 Messfehler

Fehlerfassungen bei der Datenerfassung können als sehr gering eingestuft werden.

In der Bankstatistik 2016 wurde bei den Hypothekaranlagen in Liechtenstein und der Schweiz aufgrund eines Fehlers in den übermittelten Daten ein falscher Bestand per 31.12.2016 ausgewiesen. Der Bestand per 31.12.2016 war in der Bankstatistik 2016 um CHF 3.8 Mio. zu hoch. Der Bestand per 1.1.2017 zeigt den korrekten Bestand per 31.12.2016 (Tabelle 1.16). Dieser Fehler wurde in den Zeitreihen (Tabelle 2.02) korrigiert.

2.2.4 Antwortausfälle

Antwortausfälle liegen einzig bei den Hypothekaranlagen und Baukrediten vor. Teilweise fehlen die Angaben bei den Hypothekaranlagen über die Neuanlagen und die Rückzahlungen nach Baukategorien. Weitere unvollständige Angaben erhielt das Amt für Statistik bei der Frage nach der Gewährung und der Rückzahlung von Baukrediten sowie deren Umwandlung in Hypothekaranlagen nach Baukategorien.

2.2.5 Datenaufbereitung

Im Zuge der Datenaufbereitung sind bislang keine Fehler aufgetreten.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Zwischen dem Stichtag der Publikation und dem Veröffentlichungszeitpunkt liegt ein Zeitraum von rund sechs Monaten. Die Bankstatistik 2017 wird gemäss Publikationsplanung am 15. Juni 2018 veröffentlicht. Die Bankstatistik 2017 wurde zum angekündigten Termin veröffentlicht.

2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

In der Bankstatistik finden sich lange Zeitreihen, die zum Teil bis zum Jahr 1970 zurückreichen (siehe Excel-Tabellen Homepage Amt für Statistik). Im Jahr 2017 liegt ein Zeitreihenbruch vor. Aufgrund einer methodischen Anpassung in der Bankstatistik (Grundgesamtheit) werden seit 2017 Bankinstitute ohne Einlagengeschäft berücksichtigt. Zudem werden seit 2017 Zweigstellen berücksichtigt. Vor 2017 wurden Bankinstitute ohne Einlagengeschäft sowie Zweigstellen nicht berücksichtigt. Bis 2017 sind die Daten zeitlich vergleichbar.

Räumlich sind die Daten vergleichbar. Räumlich werden die Bilanzpositionen nach Wohnsitz bzw. Sitz der Kunden im Frankenwährungsgebiet aufgegliedert. Seit 2017 werden die Bilanzpositionen zusätzlich für Liechtenstein ausgewiesen.

2.4.2 Kohärenz

Die Bankstatistik ist in sich kohärent. Die verschiedenen Begriffe werden in der gesamten Publikation einheitlich verwendet. Ein Zeitreihenbruch liegt im Jahr 2002 aufgrund der Einführung neuer Rechnungslegungsvorschriften vor. Seither wird die aktuelle Rechnungslegung angewandt. Die in der Publikation verwendeten Beschäftigungszahlen in Liechtenstein stammen, wie auch jene in der Bevölkerungs- und in der Beschäftigungsstatistik, aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BankV	Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen, LGBI. 1994 Nr. 22
CHF	Schweizer Franken
EUR	Euro
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Tsd.	Tausend
USD	US-Dollar
VZÄ	Vollzeitäquivalente
% p.a.	Prozent per annum

.	Angabe ist nicht zweckmässig.
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich oder nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
<u>Wert</u>	Ein unterstrichener Wert in einer Tabelle bedeutet, dass der Wert im Vergleich zur Vorjahrespublikation berichtigt wurde.

2 Begriffserklärungen

Die Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften gemäss Art. 22 bis 24n der Bankenverordnung vom 22.2.1994 finden Sie im Anhang 3 der Verordnung. Abschnitt III. Gliederung der Bilanz (Art. 24b) erläutert die Bilanzpositionen, Abschnitt IV. Gliederung der Erfolgsrechnung (Art. 24c) erläutert die Erfolgsrechnungspositionen.

Anteil Online-Banking

Der Anteil Online-Banking in % berechnet sich aus dem Verhältnis der Anzahl Kunden, die Online-Banking nutzen zum Total der Kunden multipliziert mit 100.

Anteil Mobile-Banking

Der Anteil Mobile-Banking in % berechnet sich aus dem Verhältnis der Anzahl Kunden, die Mobile-Banking (mit App) nutzen zum Total der Kunden multipliziert mit 100.

Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-Income-Ratio)

Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-Income-Ratio) in % berechnet sich aus dem → Geschäftsaufwand im Verhältnis zum → Gesamtertrag multipliziert mit 100. Grundsätzlich gilt, je geringer die Cost-Income-Ratio ausfällt, desto effizienter wirtschafteten die Banken.

Ausschüttungsquote

Die Ausschüttungsquote in % berechnet sich aus dem Verhältnis der geplanten Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital zum Jahresgewinn multipliziert mit 100.

Ausserbilanzgeschäft

Das Ausserbilanzgeschäft wird auch indifferentes Bankgeschäft oder neutrales Bankgeschäft genannt. Es handelt sich um das Bankgeschäft, das nicht bilanzmässig erfasst wird. Dazu zählen Eventualverpflichtungen (z.B. Bürgschaften, Garantien), unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite, offene derivative Finanzinstrumente und Treuhandgeschäfte. Diese müssen «unter dem Strich» separat ausgewiesen werden. Wirtschaftlich gehören zum Ausserbilanzgeschäft auch Bankdienstleistungen wie Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Wertschriftenhandel und Zahlungsverkehr.

Baukredit

Zweckgebundener, kontokorrentmässig geführter Kredit für die Finanzierung eines Neu- oder Umbaus. Der Kredit wird grundpfandrechtlich sichergestellt. Die auflaufenden Zinsen sind im Baukreditbetrag berücksichtigt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Baukredit in der Regel in eine Hypothek umgewandelt.

Betreute Kundenvermögen (alte Definition)

Die betreuten Kundenvermögen setzen sich aus den Kundendepots (inkl. Fondsvermögen und → Custody-Vermögen) netto, den → bilanzwirksamen Kundengeldern und den Treuhandgeschäften zusammen.

Die bilanzwirksamen Kundengelder werden in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen. Die anderen beiden Positionen des betreuten Kundenvermögens bilden keinen Bestandteil der Bankbilanz. Die Netto-Kundendepots (Wertschriftendepots, Fondsvermögen, Custody-Vermögen etc.) sowie die Treuhandgeschäfte finden sich nur in den Vermögensaufstellungen der Kunden. Doppelzählungen werden nicht berücksichtigt.

Bilanzwirksame Kundengelder (alte Definition)

Die bilanzwirksamen Kundengelder werden in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen und setzen sich dort aus den folgenden Positionen zusammen:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
- Verbrieftete Verbindlichkeiten

Bruttoertrag

Der Bruttoertrag setzt sich aus folgenden Erfolgsrechnungspositionen zusammen: Zinsertrag, laufende Erträge aus Wertpapieren, Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Erfolg aus Finanzgeschäften sowie übriger ordentlicher Ertrag.

Custody-Vermögen

Beim Custody-Vermögen handelt es sich um von den Banken betreute Vermögen, die ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehalten werden. Die Banken beschränken sich dabei auf die Verwahrung sowie das Inkasso, ohne irgendwelche zusätzliche Dienstleistungen zu erbringen. In der Regel stammen solche Vermögen von anderen Banken, Effektenhändlern, Custodians, Brokern, institutionellen oder anderen Investoren. Gemäss

Definitionen der Bankenverordnung (Anhang 3, Ziff. 88a) wird das Custody-Vermögen eigentlich nicht zum Kundenvermögen gezählt. In der Position Betreute Kundenvermögen (alte Definition) der Bankstatistik sind die Custody-Vermögen grösstenteils in den Kundendepots enthalten.

Deckungsquote gefährdeter Forderungen

Die Deckungsquote gefährdeter Forderungen in % berechnet sich aus dem Verhältnis von Einzelwertberichtigungen zum Bruttoschuldbetrag multipliziert mit 100.

Depositenkonto (alte Definition)

Bei einer Bank errichtetes Konto, auf welchem von der Bank die Einzahlungen und Bezüge des Kunden gebucht werden. Das Depositenkonto unterscheidet sich vom Sparkonto durch die kürzere Kündigungsfrist, die geringere Verzinsung und das Fehlen eines gesetzlichen Konkursprivilegs. Wenn der Kunde Bezüge für Wertschriftenkäufe bei der gleichen Bank vornimmt, kann er ohne Kündigungsfrist über das Guthaben verfügen.

Domizil

Die Aufgliederung erfolgt nach dem Domizil des Kunden. Bei Hypothekarforderungen ist das Domizil des Objektes massgebend.

Durchschnittliches Eigenkapital → Eigenkapital

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken, dem gezeichneten Kapital, den Kapitalreserven, den Gewinnreserven, dem Gewinn-/ Verlustvortrag und dem Jahresgewinn/ -verlust. Das durchschnittliche Eigenkapital berechnet sich aus dem Mittelwert des Eigenkapitals am Jahresbeginn (bzw. Jahresende Vorjahr) und des Eigenkapitals am Jahresende.

Eigenkapital (Brutto) → Eigenkapital

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite wird auch als Eigenkapitalrentabilität oder Eigenmittelrendite bezeichnet. Die Eigenkapitalrendite misst die Rentabilität des Eigenkapitals und gibt an, wie effizient ein Unternehmen das zur Verfügung stehende Eigenkapital eingesetzt hat. Die Eigenkapitalrendite in % ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses der

normalen Geschäftstätigkeit zum → durchschnittlichen Eigenkapital multipliziert mit 100.

Einheimische Bankinstitute

Unter einheimischen Bankinstituten werden alle Banken mit Sitz in Liechtenstein verstanden, die nicht durch ein ausländisches Finanzinstitut oder -gruppe kontrolliert und nur durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) beaufsichtigt werden.

Einlagekonti pro 1 000 Erwachsene

Die Einlagekonti pro 1 000 Erwachsene berechnen sich aus der Anzahl inländischer (Liechtenstein) Einlagekonti aus dem Sektor nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und dem Sektor private Haushalte multipliziert mit 1 000 und geteilt durch die Anzahl der Erwachsenen in Liechtenstein (per 31.12. vom Vorjahr).

Einlagekonto (alte Definition)

Besondere Form des Depositenkontos, das sich in der Regel nur hinsichtlich Verzinsung und Kündigungsfrist vom normalen Depositenkonto unterscheidet.

Einleger pro 1 000 Erwachsene

Die Einleger pro 1 000 Erwachsene berechnen sich aus der Anzahl inländischer (Liechtenstein) Einleger aus dem Sektor nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und dem Sektor private Haushalte multipliziert mit 1 000 und geteilt durch die Anzahl der Erwachsenen in Liechtenstein (per 31.12. vom Vorjahr).

Einzelbasis

Unter Einzelbasis werden die Einzelinstitute in Liechtenstein inklusive Zweigstellen verstanden.

Eurostat

Statistisches Amt der Europäischen Union mit Sitz in Luxemburg.

Forderungen in Fremdwährung im Verhältnis zu den Forderungen

Die Forderungen in Fremdwährung im Verhältnis zu den Forderungen in % berechnen sich aus dem Verhältnis von den Forderungen gegenüber Banken und Kunden ohne CHF zu den Forderungen gegenüber Banken und Kunden multipliziert mit 100.

Frankenwährungsgebiet

Das Frankenwährungsgebiet umfasst aufgrund des Währungsvertrages die Schweiz und Liechtenstein. In den Bilanztabellen der Bankstatistik werden die Positionen sowohl im Total als auch für das Frankenwährungsgebiet ausgewiesen. So bezeichnen z.B. die Forderungen gegenüber Banken im Frankenwährungsgebiet die Forderungen mit Sitz in Liechtenstein oder der Schweiz. Die Forderungen selbst müssen nicht auf Schweizer Franken lauten.

Fremdkapital

Das Fremdkapital setzt sich aus folgenden Bilanzpositionen zusammen: Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbriegte Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken).

Gefährdete Forderungen gegenüber Kunden (Netto)

Unter gefährdete Forderungen gegenüber Kunden (Netto) wird der Bruttoschuldbetrag abzüglich der Einzelwertberichtigungen verstanden.

Geldmarktkonto

Unter Geldmarktkonti werden Call- und Festgeldanlagen verstanden.

Gesamtaufwand

Der Gesamtaufwand setzt sich aus folgenden Erfolgsrechnungspositionen zusammen: Zinsaufwand, Kommissionsaufwand, Personalaufwand und Sachaufwand.

Gesamtertrag

Der Gesamtertrag setzt sich aus folgenden Erfolgsrechnungspositionen zusammen: Erfolg aus dem Zinsengeschäft, laufende Erträge aus Wertpapieren, Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Erfolg aus Finanzgeschäften und übriger ordentlicher Ertrag.

Gesamtkapitalquote (Total capital ratio)

Die Gesamtkapitalquote ist eine Kennzahl aus der Bankenaufsicht. Die Gesamtkapitalquote in % berechnet sich aus den Eigenmitteln des Instituts im Verhältnis zum Gesamtforderungsbetrag multipliziert mit 100. Der Gesamtforderungsbetrag wird gemeinhin auch als risikogewichtete Positionen beschrieben.

Gesamtkapitalrendite

Die Gesamtkapitalrendite in % berechnet sich aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme multipliziert mit 100.

Geschäftsauwand

Der Geschäftsauwand besteht aus den Erfolgsrechnungspositionen Personalaufwand und Sachaufwand.

Harte Kernkapitalquote (CET1 ratio)

Die harte Kernkapitalquote ist eine Kennzahl aus der Bankenaufsicht. Die harte Kernkapitalquote in % berechnet sich aus dem Verhältnis vom harten Kernkapital (CET1) des Instituts zum Gesamtforderungsbetrag multipliziert mit 100. Der Gesamtforderungsbetrag wird gemeinhin auch als risikogewichtete Positionen beschrieben.

Hypothekaranklagen

Von den Banken fest übernommene Forderung, die durch ein Pfandrecht an einem Grundstück gesichert ist.

Kassenobligationen

In der Schweiz und in Liechtenstein von Banken laufend ausgegebene Obligationen mit einer Laufzeit von zwei bis zehn Jahren.

Kernkapitalquote (Tier 1 capital ratio)

Die Kernkapitalquote ist eine Kennzahl aus der Bankenaufsicht. Die Kernkapitalquote in % berechnet sich aus dem Verhältnis von Kernkapital (T1) des Instituts zum Gesamtforderungsbetrag multipliziert mit 100. Der Gesamtforderungsbetrag wird gemeinhin auch als risikogewichtete Positionen beschrieben.

Konsolidiert

In der konsolidierten Betrachtungsweise werden die Einzelinstiute in Liechtenstein inklusive Zweigstellen und Tochtergesellschaften betrachtet.

Kredite an Immobilienfirmen für gewerbliche Renditeliegenschaften im Verhältnis zu den Krediten

Die Kredite an Immobilienfirmen für gewerbliche Renditeliegenschaften im Verhältnis zu den Krediten in % berechnen sich aus dem Verhältnis der Forderungen gegenüber Immobilienfirmen zur Finanzierung von Renditeobjekten zu den Forderungen gegenüber Kunden multipliziert mit 100.

Kredite an kommerzielle Immobilienfirmen im Verhältnis zu den Krediten

Die Kredite an kommerzielle Immobilienfirmen im Verhältnis zu den Krediten in % berechnen sich aus dem Verhältnis der Forderungen gegenüber kommerziellen Immobilienfirmen zu den Forderungen gegenüber Kunden multipliziert mit 100. Als kommerzielle Immobilienfirmen gelten Unternehmen, die hauptsächlich im Bereich der Immobilienprojektentwicklung bzw. –umsetzung tätig sind.

Kreditkonti pro 1 000 Erwachsene

Die Kreditkonti pro 1 000 Erwachsene berechnen sich aus der Anzahl inländischer (Liechtenstein) Kreditkonti aus dem Sektor nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und dem Sektor private Haushalte multipliziert mit 1 000 und geteilt durch die Anzahl der Erwachsenen in Liechtenstein (per 31.12. vom Vorjahr).

Kreditnehmer pro 1 000 Erwachsene

Die Kreditnehmer pro 1 000 Erwachsene berechnen sich aus der Anzahl inländischer (Liechtenstein) Kreditnehmer aus dem Sektor nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und dem Sektor private Haushalte multipliziert mit 1 000 und geteilt durch die Anzahl der Erwachsenen in Liechtenstein (per 31.12. vom Vorjahr).

Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity coverage ratio)

Die Liquiditätsdeckungsquote ist eine Kennzahl aus der Bankenaufsicht. Die Liquiditätsdeckungsquote in % berechnet sich aus dem Verhältnis des Liquiditätspuffers eines Instituts zu seinen Netto-Liquiditätsabflüssen während einer Stressphase von 30 Kalendertagen multipliziert mit 100.

Nettogeneugeldzufluss (-abfluss)

Der Nettogeneugeldzufluss (-abfluss) von Kundenvermögen während einer bestimmten Zeitperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen (z.B. Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen) gelten nicht als Zufluss bzw. Abfluss.

Nicht zinstragender Aufwand

Der nicht zinstragende Aufwand besteht aus dem Kommissionsaufwand und dem → Geschäftsaufwand.

Operatives Einkommen

Unter operatives Einkommen wird das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verstanden.

Quote gestundeter Forderungen

Die Quote gestundeter Forderungen in % berechnet sich aus dem Verhältnis von den gestundeten Forderungen (Brutto) zu den Forderungen gegenüber Kunden multipliziert mit 100.

Quote notleidender Kredite

Die Quote notleidender Kredite in % berechnet sich aus dem Verhältnis von Bruttoschuldbetrag zu den Forderungen gegenüber Kunden abzüglich der Einzelwertberichtigungen multipliziert mit 100.

Regulatorisches Gesamtkapital

Unter dem Begriff „regulatorisches Gesamtkapital“ werden die Eigenmittel des Instituts verstanden (vgl. → Gesamtkapitalquote).

Sämtliche Wertberichtigungen auf Forderungen

gegenüber Kunden

Unter sämtliche Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden werden die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken verstanden.

Sektor

Die sektoruelle Gliederung in der Bankstatistik orientiert sich am Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Für Inländer (Liechtenstein) werden die Sektoren nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden. Ausländer werden unter dem Sektor übrige Welt zusammengefasst.

Sektor	Kurzbeschreibung
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Alle gebietsansässigen juristischen Personen mit Ausnahme der juristischen Personen der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen. Einschliesslich der Selbständigen in den Bereichen Rechts und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung.
Finanzielle Kapitalgesellschaften	Alle gebietsansässigen juristischen Personen der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen.
Staat	Land, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV, IV, FAK, ALV) und nicht marktbestimmte öffentlich-rechtliche Organisationen (Liechtensteinische Musikschule, Liechtensteinisches Landesmuseum, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Universität Liechtenstein etc.).
Private Haushalte	Private Haushalte in ihrer Funktion als Arbeitnehmer, als Selbständige, als Eigentümer von Vermögenswerten und als Arbeitgeber von Hausangestellten. Ohne die Selbständigen in den Bereichen Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Nicht marktbestimmte Organisationen ohne Erwerbszweck mit eigener Rechtspersönlichkeit (Familienhilfevereine, Historischer Verein des Fürstentums Liechtenstein, Kindertagesstätten, Theater am Kirchplatz, Stiftung für Heilpädagogische Hilfe etc.). Ihre Tätigkeit dient den privaten Haushalten.

Sparkonto

Spareinlage in der Form eines Bankkontos mit besonderem gesetzlichem Schutz (Konkursprivileg). Dem Sparzweck entsprechend weist das Sparkonto im Vergleich zum Privatkonto limitierte Dispositionsmöglichkeiten auf, wird aber dafür in der Regel höher verzinst.

Treuhandgeschäfte

Treuhandgeschäfte sind Gelder, welche im Namen der Bank, jedoch auf Rechnung und Gefahr des Kunden, bei einer ausländischen Bank platziert werden.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung

Unter Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden die Verbindlichkeiten ohne CHF verstanden. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus den Positionen Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbrieftete Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Vermögenswertbelastungsquote

Die Vermögenswertbelastungsquote ist eine Kennzahl aus der Bankenaufsicht. Die Vermögenswertbelastungsquote in % berechnet sich aus dem Verhältnis von den belasteten Vermögenwerten zu den gesamten Vermögenswerten multipliziert mit 100.

Verschuldungsquote (Leverage ratio)

Die Verschuldungsquote ist eine Kennzahl aus der Bankenaufsicht. Die Verschuldungsquote in % berechnet sich aus dem Verhältnis der Kapitalmessgrösse eines Instituts zu seiner Gesamtrisikopositionsmessgrösse multipliziert mit 100.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad in % berechnet sich aus dem → Fremdkapital im Verhältnis zum → Eigenkapital multipliziert mit 100.

Verwaltete Vermögen

Als verwaltete Vermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (gemäss BankV Art. 24b Posten 2a) Spareinlagen, 2b) bb) sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter

Laufzeit oder Kündigungsfrist und 3) verbrieftete Verbindlichkeiten) der Passiven sowie Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte. Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezweckes ableiten lassen. Vermögen mit Anlagezweck von institutionellen Kunden, von Firmenkunden und von Privatkunden sowie Vermögen von Anlagefonds bzw. Investmentunternehmen sind mitzuzählen, es sei denn dass es sich um reines → Custody-Vermögen handelt. Diese Custody-Vermögen sind nicht einzubeziehen.

Vollzeitäquivalente

Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben z.B. ein Vollzeitäquivalent.

Von ausländischen Gegenparteien gehaltene Verbindlichkeiten (Brutto)

Darunter werden die Verbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus der Schweiz und Liechtenstein verstanden. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus den Positionen Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbrieftete Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zusammen.

Von ausländischen Gegenparteien gehaltene Verbindlichkeiten (Netto)

Darunter werden die Verbindlichkeiten abzüglich der Forderungen und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ohne Berücksichtigung der Verbindlichkeiten, Forderungen und Schuldverschreibungen aus der Schweiz und Liechtenstein verstanden. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus den Positionen Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbrieftete Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zusammen. Die Forderungen setzen sich aus den Positionen Forderungen gegenüber Banken und Forderungen gegenüber Kunden zusammen.